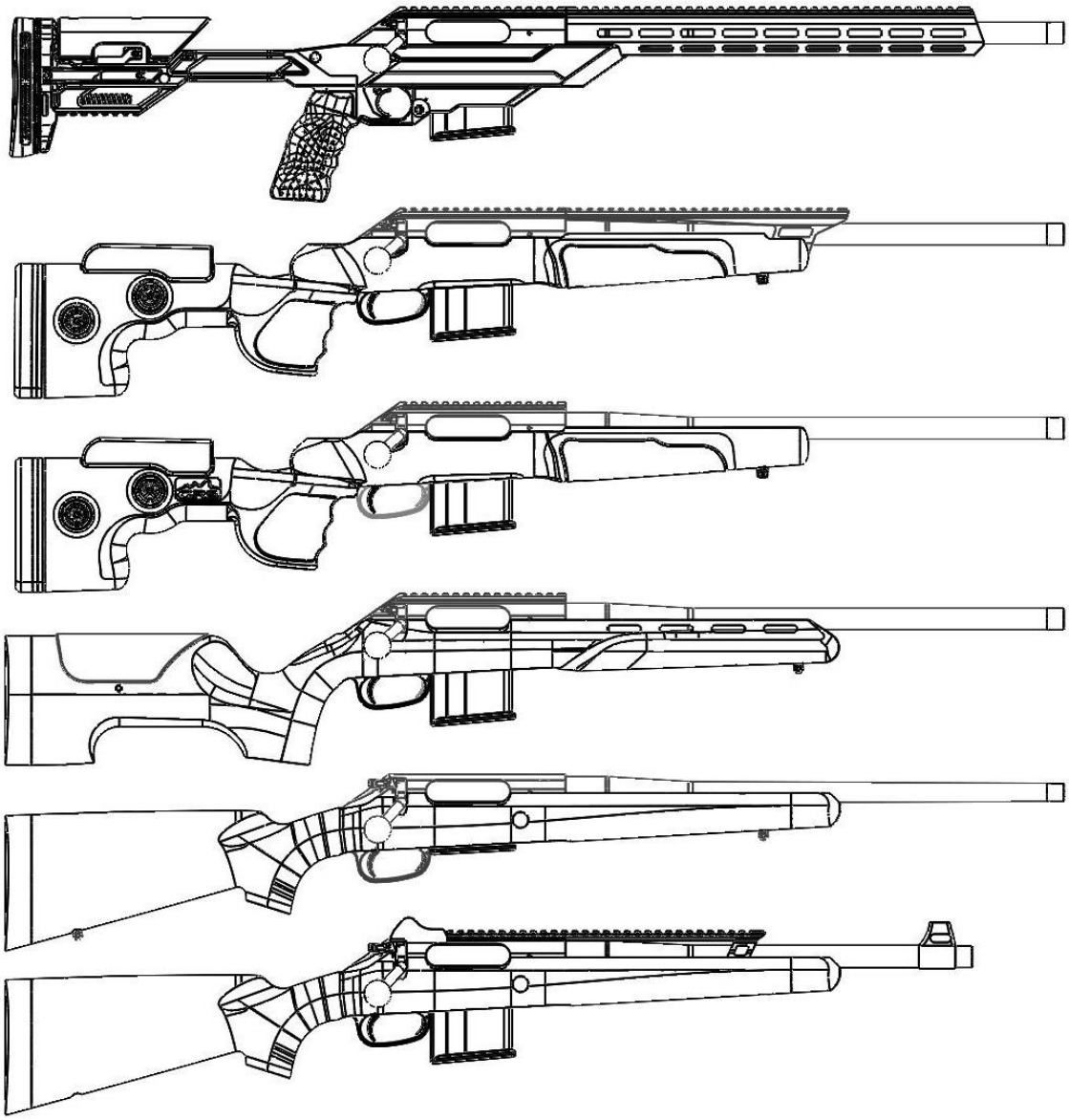
Unique Alpine UPG-1 / JPR-1

Sicherheits- & Bedienungsanleitung

Safety & Instructions Manual



Unique Alpine UPG-1 / JPR-1

Sicherheits- & Bedienungsanleitung

Bei Fragen zur dieser Bedienungsanleitung wenden Sie sich an:

Unique Alpine AG

Rennweg 27

85435 Erding, Deutschland

Tel. 08122 / 999 814 0

info@unique-alpine.com

Inhaltverzeichnis

1 Sicherheitshinweise 4

2 Technische Daten 6

3 Bedienung 7

3.1 Munition 7
3.2 Sicherheitseinrichtungen 7
3.3 Spannzustandsanzeige 7
3.4 Funktion der Sicherung 8
3.5 Sicherheitsmaßnahmen 9
3.6 Überprüfung der Sicherungsfunktion 10
3.7 Laden des Magazins 11
3.8 Laden des Gewehrs 12
3.9 Abfeuern des Gewehrs 13
3.10 Nachladen 13
3.11 Entladen des Gewehrs 14
3.12 Klappschaft UPG-1 15

4 Anpassen 16

4.1 Schaftbackeneinstellung UPG-1 16
4.2 Schaftlängeneinstellung UPG-1 17
4.3 Schafteinstellung JPR-1 Nordland 18
4.4 Schaftbackeneinstellung JPR-1 Highland 19
4.5 Einstellung der Züngelposition UPG-1/JPR-1 20
4.6 Zubehörschienen UPG-1 22

5 Zerlegen 24

5.1 Entnehmen des Verschlusses 24
5.2 Zerlegen des Verschlusses 25
5.3 Zerlegen des Magazins 26
5.4 Abnehmen/Wechseln des Hinterschafts (UPG-1) 27

6 Störungsbeseitigung 28

7 Reinigung 31

7.1 Empfohlene Reinigungs- und Schmierstoffe 31
7.2 Reinigung vor der Verwendung 32
7.3 Reinigung nach der Verwendung 32
7.4 Reinigung - Lauf und Patronenlager 33
7.5 Entfernen starker Kupferverschmutzung 35
7.6 Allgemeine Reinigung 35

1 Sicherheitshinweise

Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor Benutzung der Waffe aufmerksam durch. Benutzen Sie die Waffe erst dann, wenn Sie die Anleitung verstanden haben. Jede Beschreibung von Waffenteilen und alle Tätigkeiten sind im Allgemeinen nur einmal in der Bedienungsanleitung aufgeführt. Je nach Umfang wird deshalb ggf. auf bereits vorhandene Beschreibungen in anderen Kapiteln hingewiesen.

Zur Durchführung der Sicherheitsüberprüfung vor der Benutzung, bei Störungen und vor dem Reinigen ist zu prüfen, ob die Waffe entladen (Magazin aus der Waffe und Patronenlager frei), der Lauf frei von Fremdkörpern und das Magazin leer ist.

Bewahren Sie die Waffe und Munition getrennt voneinander auf. Unbefugte (insbesondere Kinder) dürfen keinen Zugriff darauf erhalten.

Behandeln Sie jede Waffe so, als ob sie geladen wäre. Halten Sie die Waffe immer so, dass Sie sich und andere nicht gefährden. Richten Sie die Waffe immer in eine sichere Richtung. Richten Sie die Waffe niemals auf Ziele, die Sie nicht treffen möchten, unabhängig davon, ob die Waffe geladen ist oder nicht. Gehen Sie davon aus, dass auch die sicherste Waffe durch unsachgemäßen Umgang für Sie und Andere gefährlich werden kann.

Beachten Sie: Keinen Finger am Abzug, außer zur gewollten Schussabgabe. Der Abzugsfinger ist grundsätzlich außen am Abzugsbügel anzulegen. Der Abzug darf nur betätigt werden, wenn die Waffe auf das Ziel gerichtet ist.

Wenden Sie bei der Bedienung, der Überprüfung, beim Zerlegen, Reinigen und beim Zusammenbau nie Gewalt an. Unsachgemäße Handhabung kann die Funktion und die Sicherheit der Waffe beeinträchtigen. Zerlegen Sie die Waffe nur so weit, wie in der Anleitung beschrieben.

Sicherheit und Funktion sind nur gewährleistet, solange sich Waffe und Munition in technisch einwandfreiem Zustand befinden.

Beachten Sie, dass die Waffe nach Einwirkung von außen, z.B. Korrosion, Herunterfallen, usw., durch eine qualifizierte Fachkraft überprüft werden muss.

Tragen Sie beim Schießen immer Gehörschutz und Schutzbrille. Machen Sie Personen, die sich in Ihrer Nähe aufhalten, auf das Tragen von Gehörschutz und Schutzbrille aufmerksam.

Ihre Schusswaffe ist für Munition eines speziellen Kalibers ausgelegt. Die richtige Bezeichnung der zu Ihrer Waffe passenden Munition ist auf der Waffe angegeben. Gebrauchen Sie nur Munition, die den Vorgaben der Commission Internationale Permanente pour l'Epreuve des Armes à Feu portatives (C.I.P.) und dem Kaliber der Schusswaffe entspricht.

Überhöhter Druck kann eine Schusswaffe beschädigen. Munition, deren Geschossgeschwindigkeit und Gasdruck höher sind als die Werte, für die die Schusswaffe ausgelegt

ist, setzt die Schusswaffe zusätzlicher Belastung aus, verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zu schwerwiegenden Beschädigungen an der Schusswaffe führen.

Achten Sie beim Schießen auf Anzeichen von Fehlfunktionen der verwendeten Munition. Reduzierte Knallgeräusche bei der Schussabgabe können ein Anzeichen dafür sein, dass das Treibladungspulver nicht ordnungsgemäß umgesetzt hat. Dies kann dazu führen, dass ein Geschoss im Lauf stecken bleibt. Falls Sie diese Anzeichen bemerken, richten Sie Ihre Waffe für mindestens 30 Sekunden in eine sichere Richtung. Öffnen Sie danach vorsichtig den Verschluss wie in der Bedienungsanleitung beschrieben und entfernen Sie vorsichtig die Patrone. Entfernen Sie den Verschluss aus der Waffe und überprüfen Sie mittels Blick durch den Lauf, ob sich ein Geschoss oder Geschossrückstände im Lauf befinden. Falls ein Geschoss stecken geblieben ist, versuchen Sie nicht, das Geschoss selbständig zu entfernen. Lassen Sie diese Störung an der Waffe durch die Unique Alpine AG oder eine qualifizierte Fachwerkstatt beseitigen.

Wischen Sie vor dem Laden immer jegliches überschüssiges Fett und Öl ab, und stellen Sie sicher, dass der Lauf sauber und frei von Fremdkörpern ist.

Ersetzen, bearbeiten, verändern oder verstellen Sie kein Teil an Ihrer Waffe über den in der Anleitung beschriebenen Umfang hinaus. Instandsetzungs- und Servicearbeiten sind durch die Unique Alpine AG oder eine qualifizierte Werkstatt auszuführen.

Unsachgemäße Veränderungen können die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Gewehrs beeinträchtigen und zu Verletzungen oder zum Tode führen.

Vorsicht beim Umgang mit Schusswaffen!

2 Technische Daten

Verriegelung	Dreiwarzenverschluss mit Primärauszug
Verschluss	60° Öffnungswinkel
Abzug	Druckpunktabzug, verstellbar, werksmäßig auf 1.500 ±100 g eingestellt (3.3± 0.2 lbs.)
Lauf	16,5“, 20“, 24” oder 26“ Match-Grade Lauf
Sicherung	3-Stellungssicherung: je nach Stellung der Sicherung wird der Schlagbolzen gehalten und ermöglicht einen gesicherten Repetiervorgang oder eine Sicherung gegen unbeabsichtigtes Öffnen
Schaftoptionen UPG-1	Festschaft, längenverstellbar und mit verstellbarer Backe Optional: Klappschaft, verstellbar
Optikaufnahme	STANAG 4694 Schiene (Kompatibel mit MIL-STD 1913 Zubehör) (ausgenommen Modell Europa)
Zubehörschiene UPG-1	Jede M-LOK®-kompatible Schiene sowie Zubehör kann in den Positionen 90°, 135°, 180°, 225° und 270° am Vorderschaft montiert werden
Magazin	4 oder 10 Schuss, Wechselmagazin (Kompatibel mit AICS Standard)
Länge	91 - 116 cm, je nach Lauflänge
Gewicht	3,2 - 5,3 kg (7.0 - 11.7 lbs.) ungeladen mit leerem Magazin, je nach Modell / Kaliber / Lauflänge

3 Bedienung

3.1 Munition

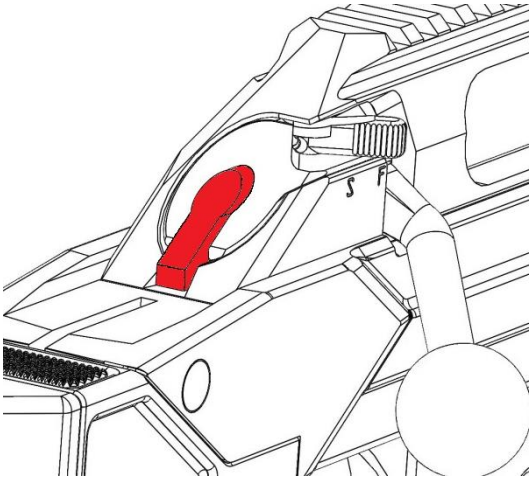
Verwenden Sie ausschließlich Munition, die der Kaliberangabe auf Ihrer Waffe entspricht. Prüfen Sie jede Patrone auf Beschädigung, Deformation und Verunreinigung.

3.2 Sicherheitseinrichtungen

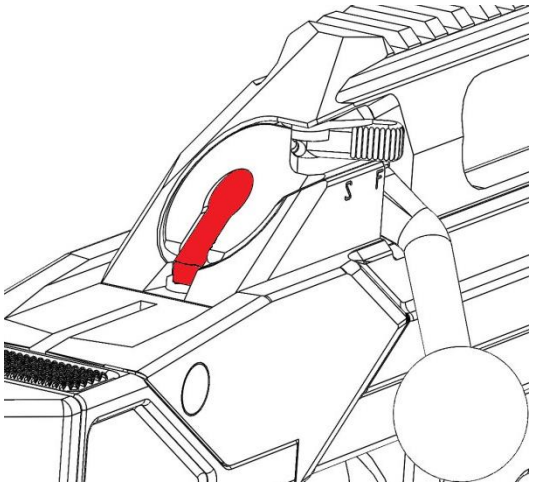
- Die Verschlüsse von UPG-1 und JPR-1 verfügen über drei Verschlusswarzen. Wenn der Verschluss geschlossen ist, werden die Verschlusswarzen von der Verschlusshülse gestützt.
- Der Schlagbolzen kann nicht auslösen, solange der Verschluss nicht vollständig geschlossen ist.
- Gefährliche Gasaustritte am Verschlusskopf werden durch eine Entlastungsbohrung vom Schützen wegleitet.
- Die Waffen verfügen über eine Spannzustandsanzeige (Siehe 3.3).
- Die Sicherung verfügt über drei Stellungen (Siehe 3.4).

3.3 Spannzustandsanzeige

UPG-1 /JPR-1 verfügen über eine verlängerte Schlagbolzenfahne an deren Position der Spannzustand zu erkennen ist. Der Schlagbolzen wird automatisch beim Öffnen des Verschlusses gespannt.



Schlagbolzen ‘Gespannt’

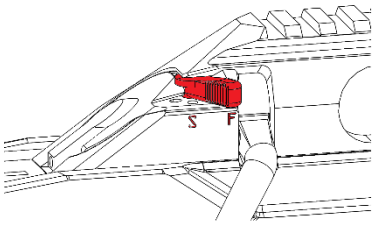


Schlagbolzen ‘Entspannt’

3.4 Funktion der Sicherung

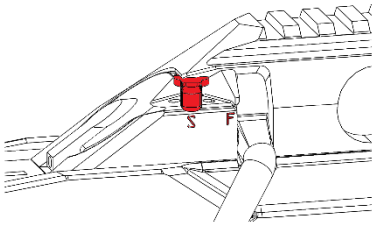
Das Unique Alpine UPG-1 / JPR-1 ist mit einer Dreistellungssicherung ausgestattet.

Hinweis: **Die Sicherung kann nur betätigt werden, wenn die Waffe gespannt ist.**



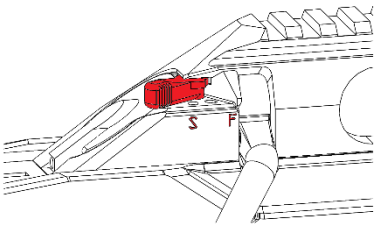
‘Feuer’ Stellung

Sicherungshebel in vorderster Stellung



‘Sicher’ Stellung

Sicherungshebel in mittlerer Stellung



‘Sicher + Gesperrt’ Stellung

Sicherungshebel in hinterster Stellung

‘Feuer’ Stellung:

- Der Verschluss ist nicht gesperrt und kann betätigt werden.
- Der Schlagbolzen ist nicht blockiert und das Gewehr kann abgefeuert werden.

‘Sicher’ Stellung:

- Der Schlagbolzen liegt nicht am Abzugstollen an, ist mechanisch blockiert und kann nicht auslösen.
- Der Verschluss ist nicht gesperrt und ermöglicht ein sicheres Entladen der Waffe.

‘Sicher + Gesperrt’ Stellung:

- Der Schlagbolzen liegt nicht am Abzugstollen an, ist mechanisch blockiert und kann nicht auslösen.
- Der Verschluss ist gesperrt und kann nicht geöffnet werden.

3.5 Sicherheitsmaßnahmen

WARNUNG – Benutzer der Waffe müssen sich mit den folgenden Sicherheitshinweisen vertraut machen. Um die Sicherheit und Gesundheit Aller zu gewährleisten, müssen alle Warnungen und Hinweise strikt befolgt werden.

Sicherheitsmaßnahmen sollen durchgeführt werden:

- Vor Inbetriebnahme des Gewehres .
- Vor der Verwendung.
- Nach der Verwendung.
- Vor Wartungs- und Reinigungsmaßnahmen.
- Vor Inspektionsmaßnahmen.
- Vor Verbringen des Gewehres.
  Das Gewehr darf nur fachgerecht und sicher transportiert werden.
- Wenn laut Benutzerhandbuch vorgeschrieben.

Abfolge der Sicherheitsmaßnahmen

1) Halten Sie das Gewehr fest und den Finger außerhalb des Abzugsbügels.
2) Richten Sie das Gewehr in eine sichere Richtung.
3) Entfernen Sie das Magazin.
4) Stellen Sie sicher, dass der Sicherungshebel auf ‘Sicher‘ steht.
5) Halten Sie die Auswurfsseite des Verschlusses nach unten und öffnen diesen.
6) Stellen Sie sicher, dass sich keine Patrone oder Hülse im Patronenlager befindet.
7) Entfernen Sie jegliche Munition aus dem Gewehr.
8) Mit der nun entladenen Waffe ist bei geöffnetem Verschluss ist ein sicherer Umgang möglich.
9) Wenn möglich, sollte der Verschluss offen bleiben damit der Ladezustand von außen ersichtlich ist.
10) Verlangen es die Umstände (z.B. Witterung), ist der Verschluss zu schließen. Drücken und halten Sie dazu den Abzug, während Sie den Verschluss schließen.
11) Falls nötig, stecken Sie ein leeres Magazin in das Gewehr. Das Gewehr ist nun sicher handzuhaben.

WARNUNG – ES BESTEHT GEFAHR FÜR LEIB UND LEBEN: IST DER VERSCHLUSS NICHT VOLLSTÄNDIG GESCHLOSSEN, WÄHREND SIE DIE DAS GEWEHR ABFEUERN, KANN EINE GEFÄHRLICHE STÖRUNG AUFTRETEN.

- Der Auszieher liegt möglicherweise nicht vollständig an der Patrone an solange der Verschluss nicht komplett geschlossen ist.
- Scharfe Patronen können im Patronenlager verbleiben, wenn der Verschluss nicht vollständig geschlossen wird.
- Wenn Sie eine weitere Patrone laden, wird es zu einer Störung kommen.

3.6 Überprüfung der Sicherungsfunktion

Die folgende Überprüfung muss vor jeder Verwendung des Gewehres durchgeführt werden:

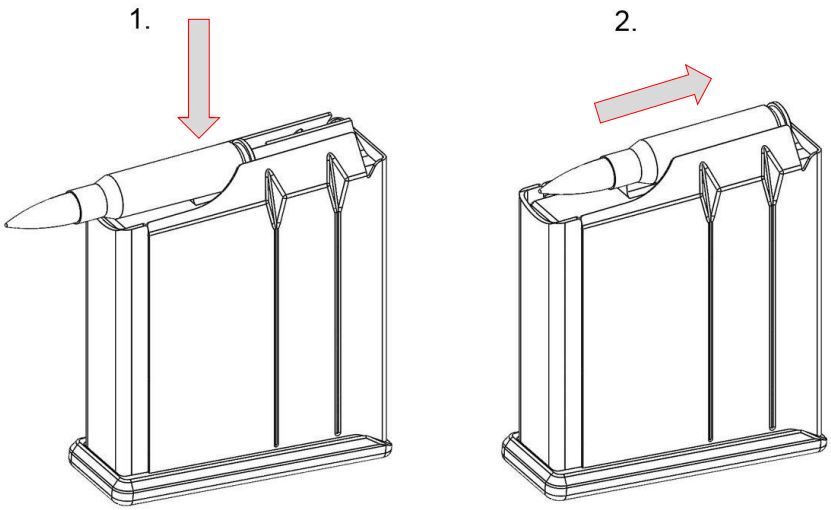
1) Gehen Sie sicher, dass das Gewehr entladen ist.
2) Spannen Sie den Schlagbolzen des Verschlusses durch einmaliges Repetieren.
3) Sichern Sie das Gewehr (siehe 3.4).
4) Betätigen Sie dann den Abzug mehrmals und nehmen Sie den Finger vom Abzug.
5) Schieben Sie die Sicherung in die Stellung ‘Feuer’.
6) Der Schlagbolzen darf nicht abschlagen und muss durch den Abzugsstollen gehalten werden.
7) Betätigen Sie den Abzug um den Schlagbolzen zu entspannen.
8) Wiederholen Sie die Prüfung mehrmals um die Sicherheit des Gewehres zu bestätigen.
9) Wenn der Schlagbolzen während der Sicherheitsüberprüfung abschlägt, muss das Gewehr als unsicher behandelt werden. Das Gewehr muss umgehend an einen von der Unique Alpine AG zertifizierten Händler oder Büchsenmacher zur Wartung und Überprüfung übergeben werden.

3.7 Laden des Magazins

Die Gewehre der UPG- und JPR-Familie werden mit AICS-kompatiblen Magazinen ausgeliefert.

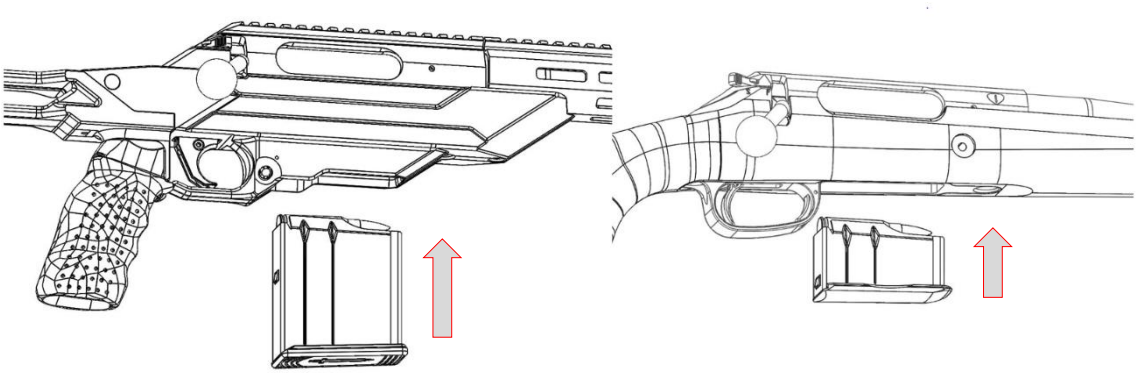
Magazin Ladevorgang:

1) Legen Sie die erste Patrone mit deren Boden in Richtung Magazinlippen auf den Zuführer.
2) Drücken Sie die Patronen nach unten (1.) und nach hinten, unter die Magazinlippen.
3) Drücken Sie die Patrone vollständig nach hinten (2.).
4) Wiederholen Sie diesen Vorgang bis die angegebene Kapazität erreicht ist.



3.8 Laden des Gewehrs

1) Richten Sie das Gewehr in eine sichere Richtung.
2) Wenn möglich, öffnen Sie den Verschluss vollständig.
3) Führen Sie nun das Magazin in den Magazinschacht ein, bis der Magazinfang das Magazin sicher hält.
4) Überprüfen Sie durch leichtes Ziehen, ob das Magazin sicher eingerastet ist.



Das Gewehr ist nun geladen

5) Wenn noch nicht geschehen, öffnen Sie den Verschluss, indem Sie den Kammerstängel anheben und zurückziehen.
6) Führen Sie nun eine Patrone in das Patronenlager ein, indem Sie den Kammerstängel in Schussrichtung schieben und verriegeln.
7) Die Schlagbolzenfahne zeigt den Zustand 'Gespannt' an (siehe 3.3).
   DIE WAFFE IST NUN GESPANNT UND SCHUSSBEREIT
8) Wenn nötig stellen Sie das Gewehr auf 'Sicher' (siehe 3.4).

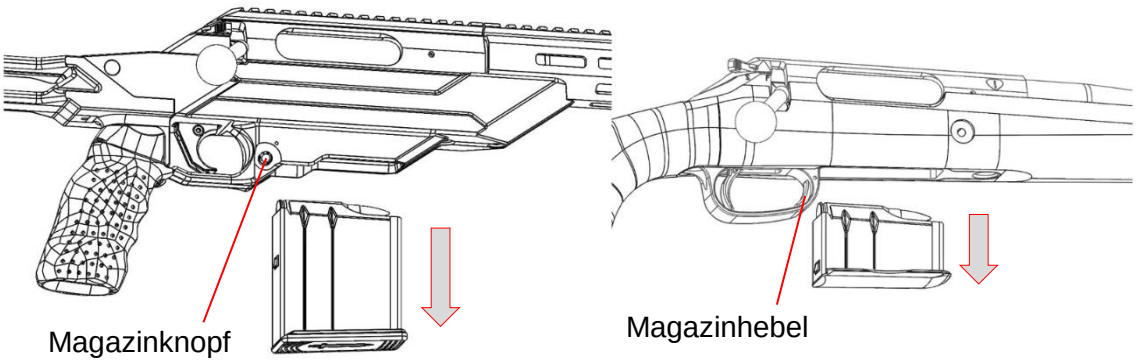
WARNUNG – ES BESTEHT GEFAHR FÜR LEIB UND LEBEN: IST DER VERSCHLUSS NICHT VOLLSTÄNDIG GESCHLOSSEN, WÄHREND SIE DIE DAS GEWEHR ABFEUERN, KANN EINE GEFÄHRLICHE STÖRUNG AUFTRETEN.

3.9 Abfeuern des Gewehrs

1) Laden Sie die Waffe wie in 3.8 beschrieben.
2) Richten Sie die Waffe auf das Ziel, stellen Sie sicher, dass sich ein geeigneter Kugelfang hinter dem Ziel befindet.
3) Entsichern Sie die Waffe.
4) Betätigen Sie den Abzug um den Schuss auszulösen.
5) Richten Sie die Waffe in eine sichere Richtung während Sie nachladen.
6) Entriegeln Sie den Verschluss, indem Sie den Kammerstängel anheben und ziehen ihn nach Hinten um die Patronenhülse auszuwerfen.
7) Drücken Sie anschließend den Verschluss nach vorne um eine neue Patrone zuzuführen und verriegeln Sie den Verschluss vollständig.
   DIE WAFFE IST NUN ERNEUT GESPANNT UND SCHUSSBEREIT
8) Wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden weiteren Schuss.

3.10 Nachladen

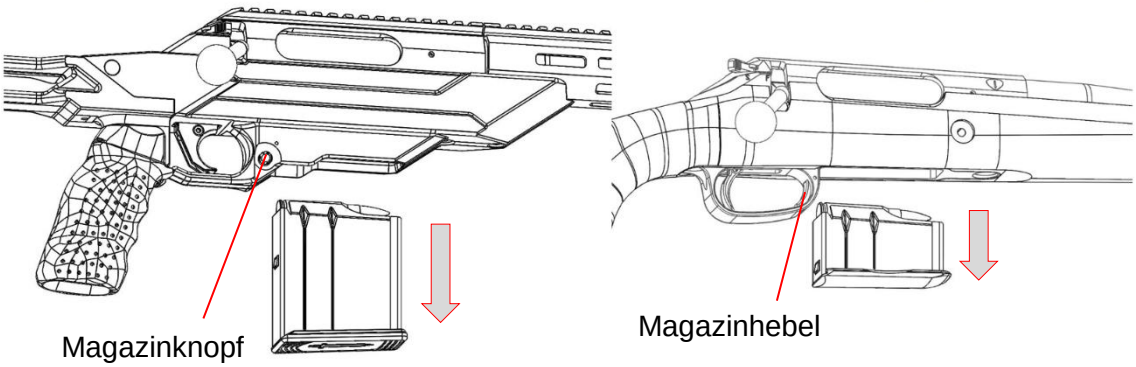
1) Richten Sie das Gewehr in eine sichere Richtung.
2) Entfernen Sie das Magazin durch Drücken des Magazinknopfes bzw. Magazinhebels und Herausziehen des Magazins.



3) Führen Sie nun ein volles Magazin ein und prüfen Sie durch leichtes Ziehen, ob das Magazin sicher eingerastet ist.
   Repetieren Sie den Verschluss, um eine Patrone zuzuführen.
   DIE WAFFE IST NUN GELADEN UND SCHUSSBEREIT
4) Sichern Sie die Waffe wenn nötig.

3.11 Entladen des Gewehrs

1) Richten Sie das Gewehr in eine sichere Richtung.
2) Halten Sie das Gewehr fest und den Finger außerhalb des Abzugsbügels.
3) Sichern Sie die Waffe (siehe 3.4).
4) Entfernen Sie das Magazin durch Drücken des Magazinknopfes bzw. Magazinhebels und Herausziehen des Magazins



5) Öffnen Sie den Verschluss und werfen Sie die Hülse/Patrone aus dem Lager aus.
6) Überprüfen Sie visuell das Auswurffenster.
7) Überprüfen Sie durch Tasten das Patronenlager.
8) Entfernen Sie verbliebene Patronen oder Hülsen aus dem Gewehr.
9) Mit geöffneten Verschluss ist das Gewehr nun sicher zu handhaben.

Wenn immer möglich, sollte der Verschluss offen bleiben um anderen Personen den sicheren Zustand des Gewehrs zu zeigen.

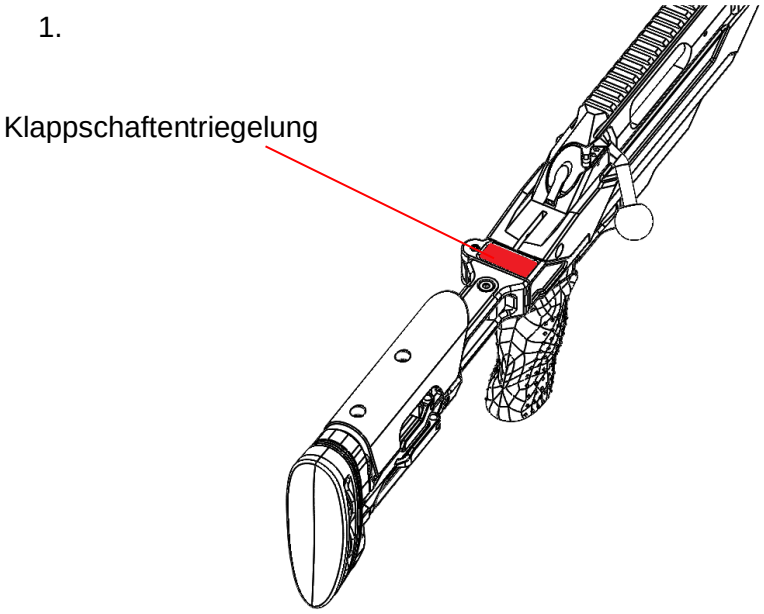
Zum Transport oder Lagern der entladenen Waffe gehen Sie wie folgt vor:

1) Schließen Sie den Verschluss.
2) Entsichern Sie die Waffe (siehe 3.4).
3) Öffnen Sie den Verschluss.
4) Halten Sie den Abzug gedrückt, während Sie den Verschluss schließen.
5) Wenn nötig, führen Sie ein leeres Magazin ein.
6) Das Gewehr ist nun sicher zu handhaben, transportieren oder lagern.

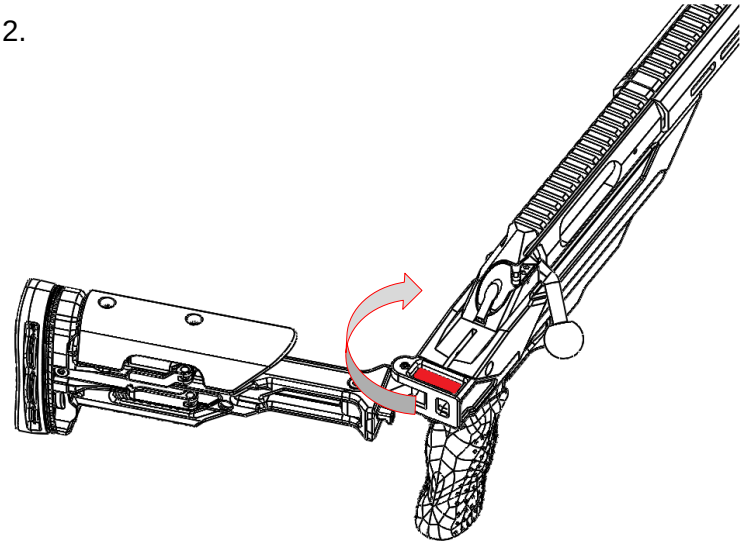
3.12 Klappschaft UPG-1

Das UPG-1 ist mit einem Klappschaft erhältlich bzw. kann mit diesem nachgerüstet werden. Der Klappschaft lässt sich nach links wegklappen.

1.



2.



Diverse Schaftoptionen erhältlich unter ***unique-alpine.com***

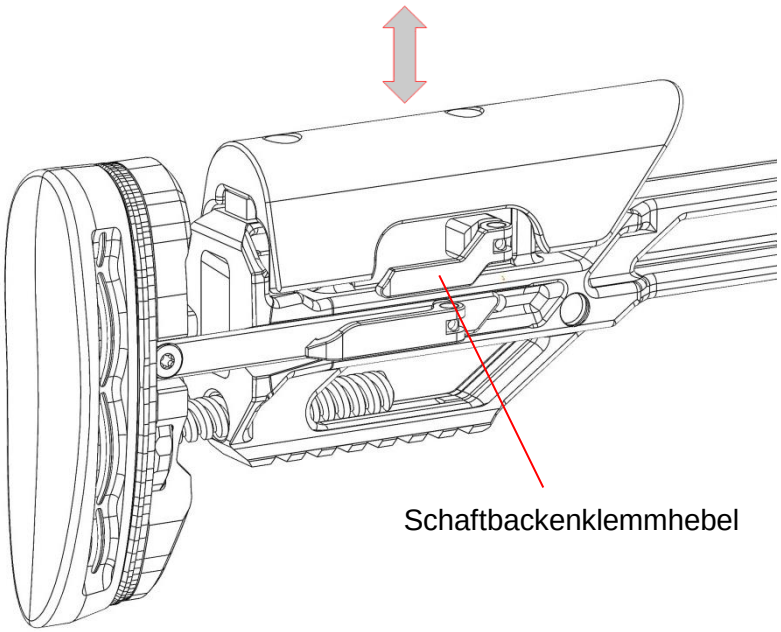
Soll der Schaft ein- oder ausgeklappt werden, muss die Klappschaftentriegelung gedrückt und gehalten werden. Beim Loslassen des Knopfes arretiert der Schaft in offener oder geschlossener Position

4 Anpassen

Vergewissern Sie sich, dass das Gewehr entladen und gesichert ist, bevor Sie Anpassungen daran vornehmen (siehe 3.11 und 3.4). Achten Sie darauf, die Waffe in eine sichere Richtung zu richten.

4.1 Schaftbackeneinstellung UPG-1

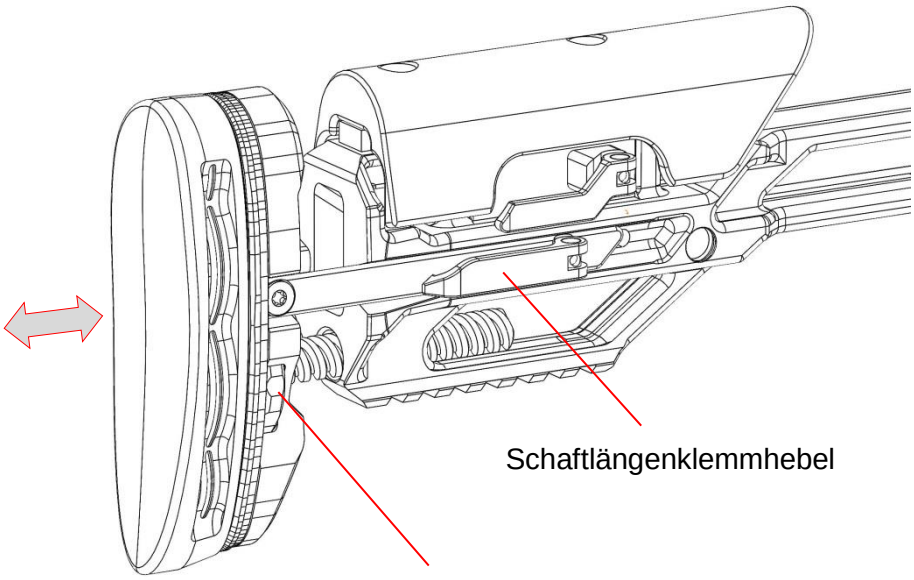
Das UPG-1 ist mit einer Schaftbackenverstellung versehen. Diese ermöglicht das Anpassen auf die Höhe der gewählten Zieleinrichtung.



1) Öffnen Sie den Schaftbackenklemmhebel.
2) Heben Sie die Auflage auf die gewünschte Höhe.
3) Schließen Sie den Schaftbackenklemmhebel um die Backe auf der gewünschten Höhe zu arretieren.
4) Mit einem Torx TX20 Schlüssel kann die Klemmkraft angepasst werden. Achten Sie darauf die Schraube nicht zu fest anzuziehen.

4.2 Schaftlängeneinstellung UPG-1

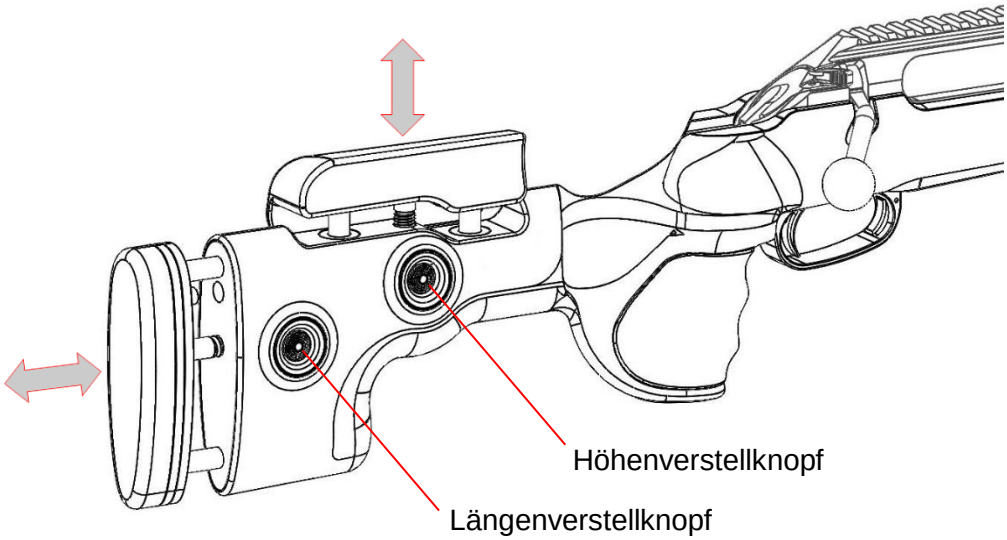
Die Länge des Schaftes ist beim UPG-1 individuell und stufenlos einstellbar.



1) Lösen Sie den Schaftlängenklemmhebel.
2) Drehen Sie das Justierrad im Uhrzeigersinn um den Schaft zu verkürzen oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verlängern.
3) Schließen Sie den Schaftlängenklemmhebel um die Schaftkappe in der gewünschten Länge zu arretieren.
4) Mit einem Torx TX20 Schlüssel kann die Klemmkraft angepasst werden. Achten Sie darauf die Schraube nicht zu fest anzuziehen.

4.3 Schafteinstellung JPR-1 Nordland

Das JPR-1 Nordland ist mit einer Wangenauflagen- und Schaftlängenverstellung versehen.

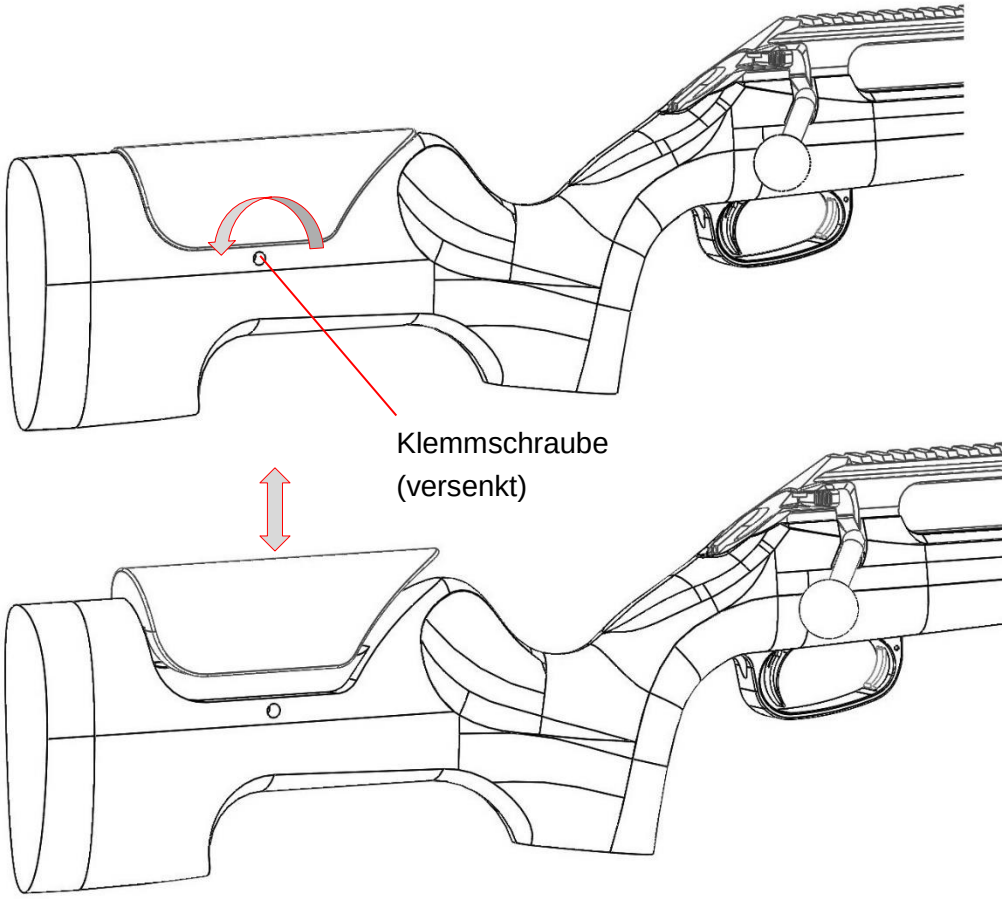


1) Drücken und halten Sie den Längen- bzw. Höhenverstellknopf um die Arretierung der Längen- bzw. Höhenverstellung zu lösen.
2) Die Schaftkappe bzw. -backe kann nun in die gewünschte Position geschoben werden.
3) Lassen Sie den Längen- bzw. Höhenverstellknopf los. Dieser rastet durch Federdruck ein und arretiert die Längen- bzw. Höhenverstellung.

Wenn Sie die Halteknöpfe gegen unabsichtliche Verstellung sperren wollen, können Sie die Sperrschrauben in der Mitte der Knöpfe mit einem 2mm Innensechskant anziehen. Achten Sie darauf die Schraube nicht zu fest anzuziehen.

4.4 Schaftbackeneinstellung JPR-1 Highland

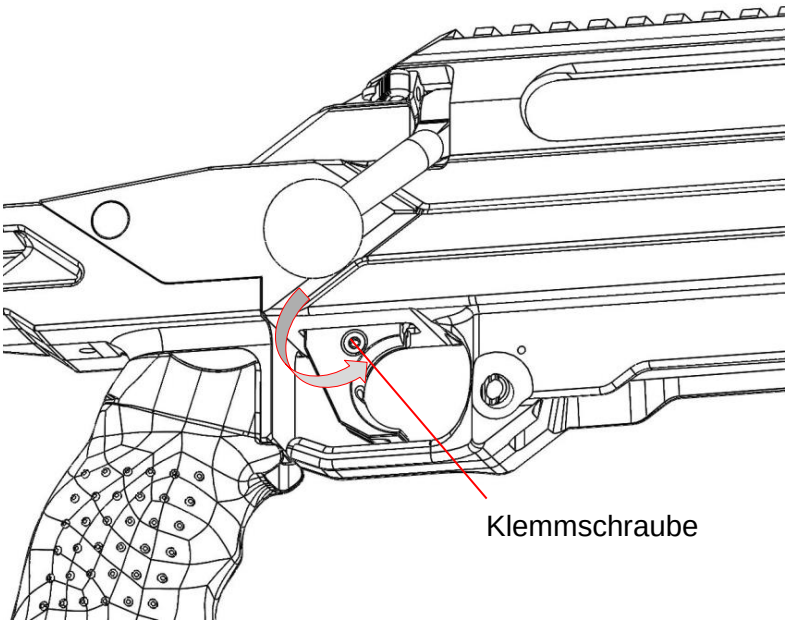
Das JPR-1 Highland ist mit einer Wangenauflagenverstellung versehen. Diese ermöglicht das Anpassen auf die Höhe der gewählten Zieleinrichtung.

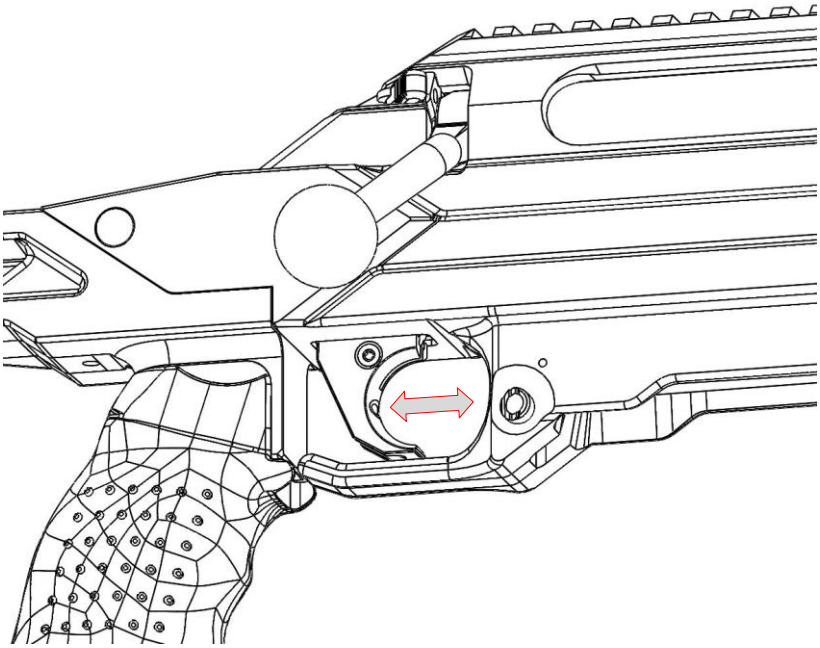


1) Zum Verstellen der Schaftbacke lösen Sie die Klemmschraube mit einem Torx TX25. Es genügt eine Umdrehung. Es ist nicht nötig die Schraube zu entfernen.
2) Schieben Sie die Backe in die gewünschte Position und ziehen Sie die Klemmschraube wieder an. Das Anziehdrehmoment sollte 4 Nm nicht überschreiten.

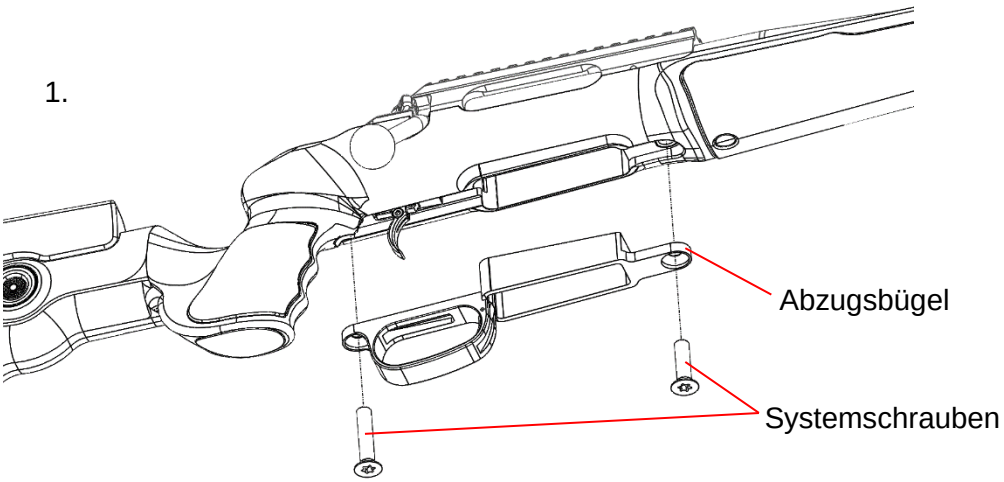
4.5 Einstellung der Züngelposition UPG-1/JPR-1

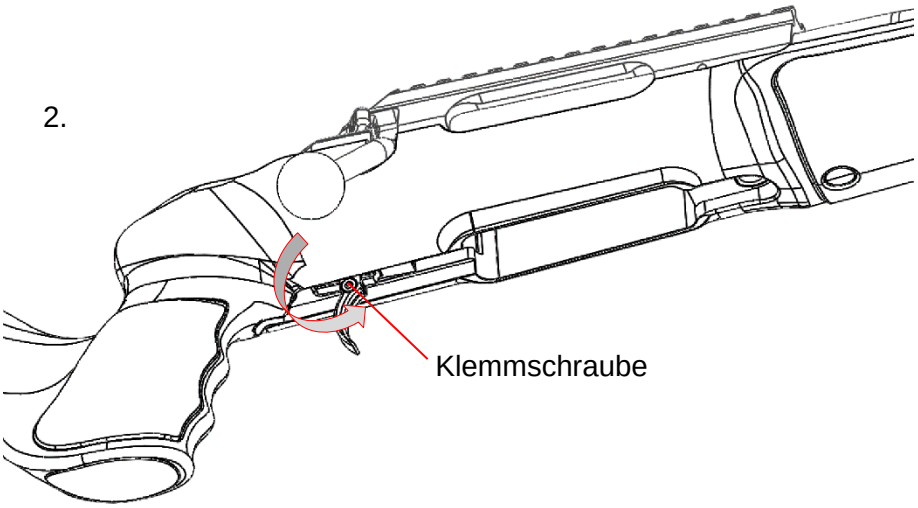
Die Waffen der UPG/JPR-Familie verfügen über ein längsbewegliches Abzugszüngel.





1) Zum Verstellen des UPG-Abzugszüngels lösen Sie die Klemmschraube mit einem Torx TX10. Es genügt eine Umdrehung. Es ist nicht nötig die Schraube zu entfernen.
2) Schieben Sie das Züngel in die gewünschte Position und ziehen Sie die Klemmschraube wieder an. Das Anziehdrehmoment sollte 2 Nm nicht überschreiten



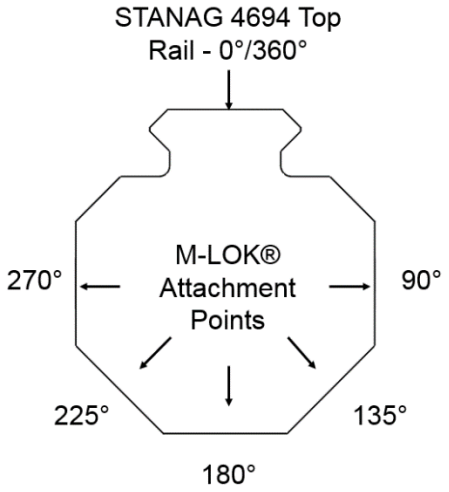


1) Lösen Sie die Systemschrauben mit einem Torx TX45 und entfernen den Abzugsbügel (1.).
2) Zum Verstellen des JPR-Abzugszüngels lösen Sie die Klemmschraube mit einem Torx TX10 (2.). Es genügt eine Umdrehung. Es ist nicht nötig die Schraube zu entfernen.
3) Schieben Sie das Züngel in die gewünschte Position und ziehen Sie die Klemmschraube wieder an. Das Anziehdrehmoment sollte 2 Nm nicht überschreiten.
4) Setzen Sie den Abzugsbügel wieder ein und ziehen Sie die Systemschrauben wieder an. Das Anziehdrehmoment sollte 5,5 Nm nicht überschreiten.

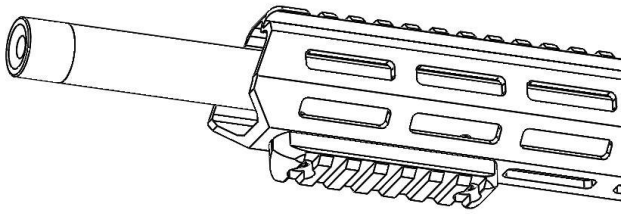
   Achtung: Inkorrekt angezogene Systemschrauben können die Präzision Ihrer Waffe beeinflussen.

4.6 Zubehörschienen UPG-1

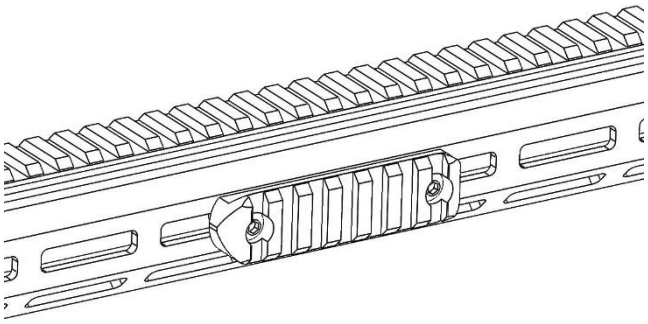
Das Unique Alpine UPG-1 hat eine durchgängige STANAG 4694 Schiene auf der Oberseite des Verschlussgehäuses und des Vorderschaftes. Der Vorderschaft mit dem M-LOK® System, bietet (wie unten gezeigt) viele Möglichkeiten Zubehör, wie Zweibeine, Handgriffe, Schienen, etc. zu befestigen.



Schnitt des Vorderschaftes mit Anbaupositionen



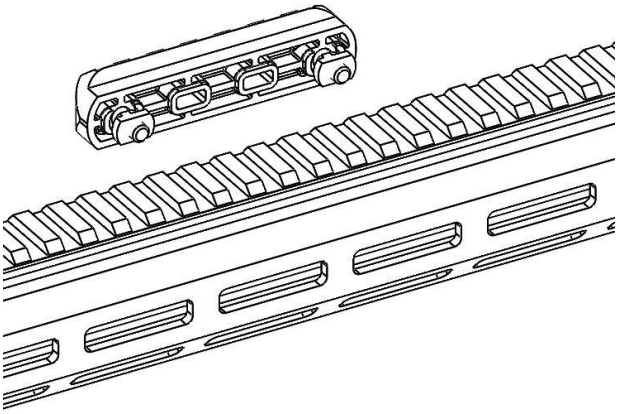
Beispiel: M-LOK® Schienen Anbau an der Unterseite des Vorderschafts



Beispiel: M-LOK® Schienen Anbau an der Seite des Vorderschaftes
Diverses M-LOK® Zubehör erhältlich unter **unique-alpine.com**

Anbau von Zubehörschienen:

1) Verwenden Sie den passenden Winkel-TORX-Schlüssel um die M-LOK®-Schrauben zu lösen
2) Richten Sie die M-LOK® Schiene aus wie abgebildet:



Diverses M-LOK® Zubehör erhältlich unter ***unique-alpine.com***

3) Stecken Sie die Ausrichtelemente in die jeweils gewünschte Position
4) Ziehen sie die M-LOK® Schrauben durch Drehen im Uhrzeigersinn an, bis die Anbauschiene fest sitzt.

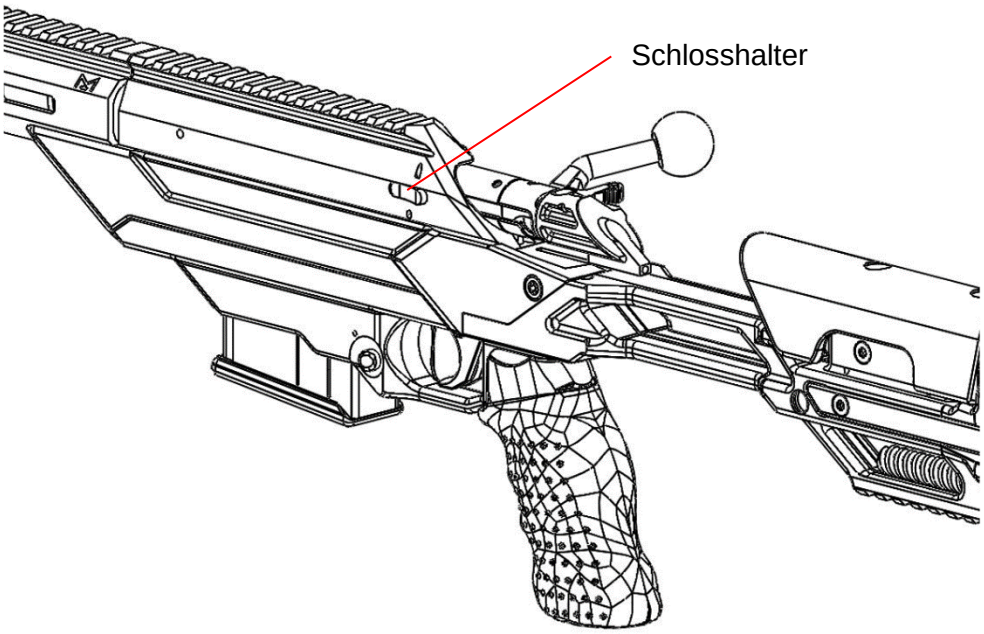
5 Zerlegen

5.1 Entnehmen des Verschlusses

Vor dem Zerlegen des Gewehrs müssen die Sicherheitsmaßnahmen aus 3.5 durchgeführt werden.

Entnehmen des Verschlusses:

1) Entfernen Sie das Magazin
2) Stellen Sie den Sicherungshebel auf die Position ‘Sicher’
3) Öffnen Sie den Verschluss
4) Halten Sie den Schlosshalter gedrückt und ziehen Sie den Verschluss heraus



Wiedereinbau des Verschlusses:

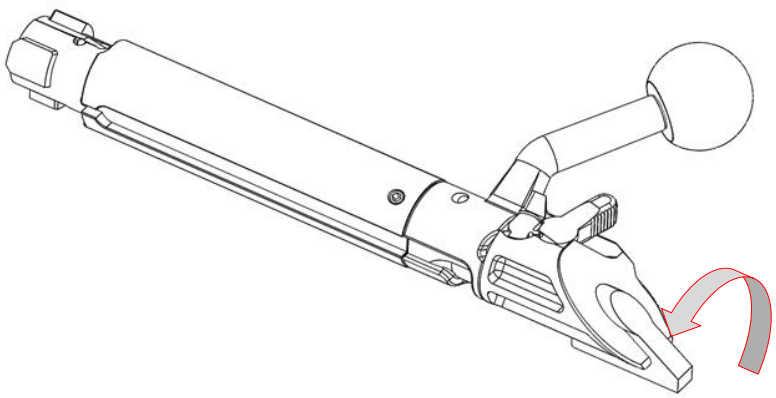
1) Richten Sie den Verschluss mit dem Verschlussgehäuse aus
2) Drehen Sie den Verschlusshebel in die gleiche Position wie oben dargestellt und schieben Sie den Verschluss in das System
3) Repetieren Sie den Verschluss mehrmals um Funktion sowie Sitz zu überprüfen
4) Führen Sie ein Magazin ein

5.2 Zerlegen des Verschlusses

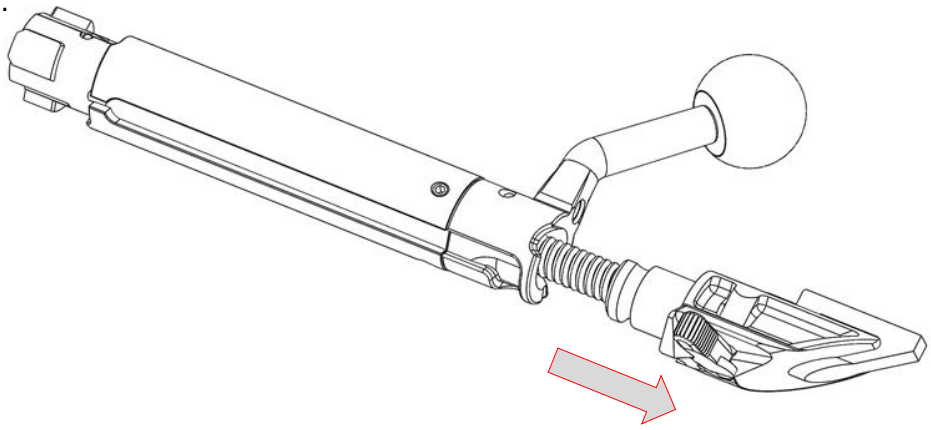
Zerlegen der Verschlussbaugruppe:

1) Entfernen Sie den Verschluss wie in 5.1 und stellen Sie die Sicherung auf ‘Sicher’
2) Halten Sie den Verschlusshauptkörper mit der einen und die Schlageinheit mit der anderen Hand
3) Drehen Sie die Schlageinheit gegen den Uhrzeigersinn bis der Ansatz des Schlagbolzenfahne parallel zu dem Verschlusshebel ist, anschließend kann die Schlageinheit herausgezogen werden

1.



2.



Zusammenbau der Verschlussbaugruppe:

1) Führen Sie die Schlageinheit in den Verschlusskörper ein und richten Sie die Schlagbolzenfahne parallel zu dem Verschlusshebel aus
2) Drücken Sie die beiden Gruppen zusammen und drehen im Uhrzeigersinn bis diese einrastet

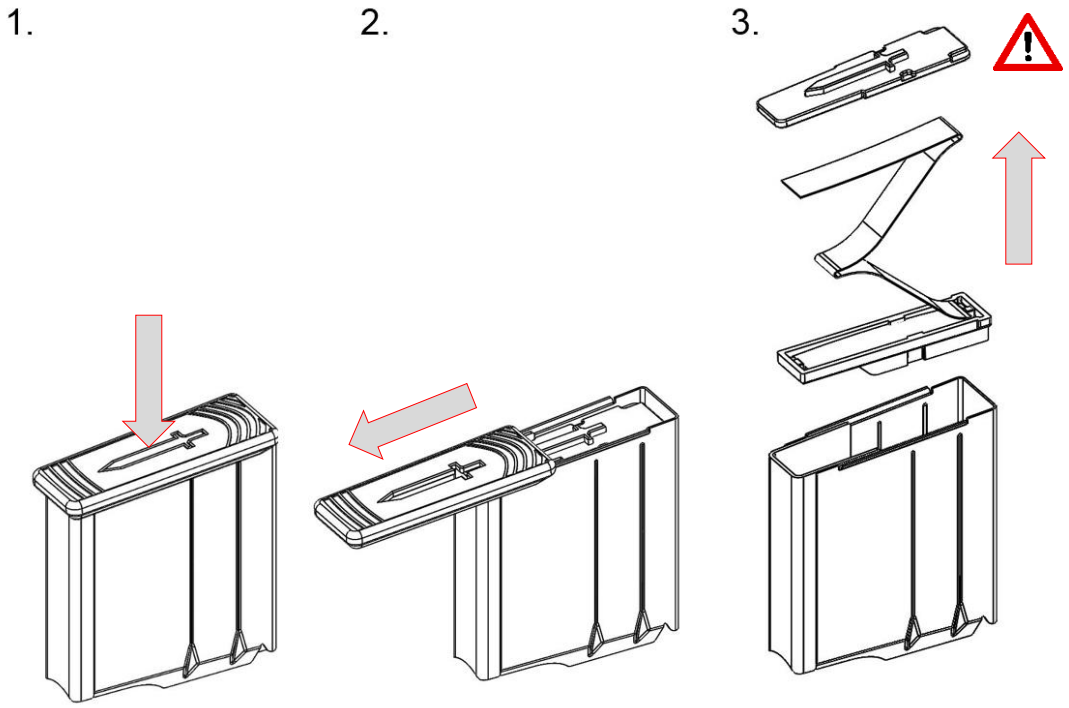
5.3 Zerlegen des Magazins

Zerlegen:

1) Entfernen Sie alle Patronen aus dem Magazin
2) Drücken Sie den Druckknopf ein (1.) und schieben vorsichtig die Bodenplatte zur Seite. Halten Sie den Magazineinleger unten und entfernen Sie die Bodenplatte (2.).

Vorsicht! Bodenplatte steht unter Federspannung

3) Führen Sie nun vorsichtig die Bodenplatte nach außen. Der Zubringer ist an der Feder angebracht.



Zusammenbau:

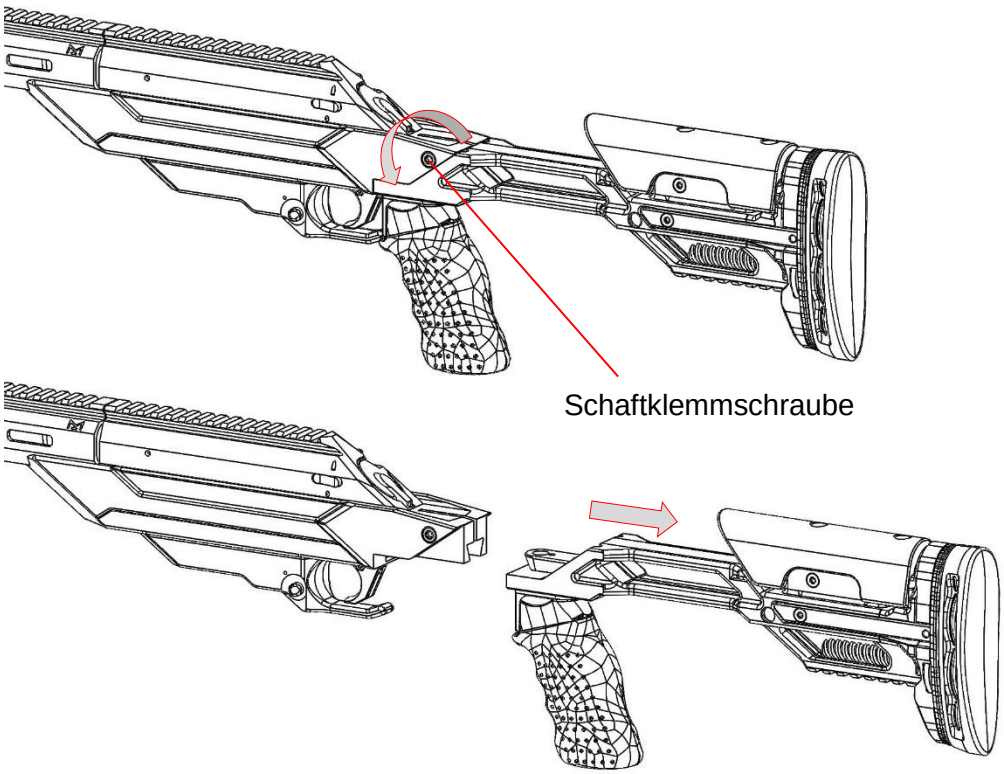
1) Führen Sie den Zubringer, die Feder und die Bodenplatte in das Magazin.
2) Drücken Sie die Komponenten soweit zusammen, dass die Bodenplatte wieder über den Boden geschoben werden kann.
3) Schieben Sie die Bodenplatte wieder auf das Magazin, bis diese einrastet.
4) Drücken Sie mehrmals den Zubringer nach unten und lassen diesen wieder los, um die Funktion des Magazins zu überprüfen.

5.4 Abnehmen/Wechseln des Hinterschafts (UPG-1)

Das Unique Alpine UPG-1 ist modular aufgebaut. Es ermöglicht ein Schnelles Wechseln oder Austauschen des Hinterschafts.

Abnehmen des Hinterschafts:

5) Stellen Sie sicher, dass die Waffe entladen ist.
6) Lösen Sie die Schaftklemmschraube auf der linken Chassisseite mit einem Torx TX30 Schlüssel (1.). Es genügt eine Umdrehung. Es ist nicht nötig die Schraube zu entfernen.
7) Ziehen Sie den Hinterschaft gegen Schussrichtung ab (2.).



Montieren des Hinterschafts:

1) Schieben Sie den Schwalbenschwanz des Hinterschafts in die entsprechende Führung im Chassis.
2) Ziehen Sie die Schaftklemmschraube auf der linken Chassisseite mit einem Torx TX30 Schlüssel an. Das Anziehdrehmoment sollte 6 Nm nicht überschreiten

6 Störungsbeseitigung

Wenn das Gewehr, Magazin und die Munition sauber und ordnungsgemäß behandelt werden, sollte es nicht zu Störungen kommen. Wenn es dennoch zu einer Störung kommt, kann diese mit den folgenden Maßnahmen behoben werden.

<u>Zündversager</u>: wenn der Schuss nicht bricht, richten Sie für 30 Sekunden in eine sichere Richtung, bevor Sie den Verschluss öffnen. Diese Störung kann mehrere Ursachen haben z.B. langsam brennendes Pulver, zu harte Zündhütchen oder das Fehlen einer Patrone im Patronenlager.

VORSICHT BEIM ÖFFENEN DES VERSCHLUSSES. DIE PATRONE KANN JEDERZEIT UMSETZEN.

Störungsbehebung

Die Störungsbehebung soll durchgeführt werden, um die Ursache der Störung zu ermitteln.

1) Warten Sie zunächst 30 Sekunden (siehe oben)
2) Öffnen Sie den Verschluss vollständig aber vorsichtig, es kann eine scharfe Patrone ausgeworfen werden. Überprüfen Sie nun das Patronenlager und die Innenseite des Gehäuses
3) Inspizieren Sie das innere des Gehäuses, da davon der nächste Schritt abhängt

Patronen im Magazin

Wenn sich Patronen im Magazin befinden, aber keine in das Patronenlager zugeführt wird, kann ein schlecht sitzendes Magazin die Ursache sein.

1) Überprüfen Sie ob das Magazin richtig sitzt, bei Bedarf lösen und führen Sie es erneut ein.
2) Repetieren Sie den Verschluss einmal.
3) Schießen Sie weiter

Keine Patronen im Magazin

1) Entfernen Sie das leere Magazin
2) Führen Sie ein volles Magazin ein
3) Repetieren Sie den Verschluss
4) Schießen Sie weiter

Gegenstände im Gehäuse –Auswurfstörung

Wenn sich eine scharfe Patrone im Gehäuse befindet muss diese entfernt werden.

1) Entfernen Sie das Magazin
2) Entfernen Sie vorsichtig den Störgegenstand
3) Laden Sie keine neue Patrone solange nicht das Gehäuse überprüft worden ist
4) Überprüfen Sie das Patronenlager
5) Führen Sie das Magazin ein
6) Repetieren Sie den Verschluss
7) Schießen Sie weiter

Der Schütze muss das Gewehr auf Beschädigungen überprüfen, die die Störung verursacht haben. Bei anhaltenden Auswurfstörungen sollte die Waffe von einem von Unique Alpine zertifizierten Händler oder Büchsenmacher überprüft werden.

Gegenstände im Patronenlager –Ausziehstörung

Ist eine Patrone oder eine Hülse im Patronenlager muss diese entfernt werden.

1) Entfernen Sie das Magazin
2) Schließen Sie den Verschluss
3) Stellen Sie die Sicherung auf ‘Sicher’
4) Öffnen Sie den Verschluss und entfernen Sie den Gegenstand
5) Überprüfen Sie das Patronenlager, ob es frei ist
6) Führen Sie das Magazin wieder ein
7) Repetieren Sie den Verschluss
8) Stellen Sie die Sicherung auf ‘Feuer’
9) Schießen Sie weiter

Nach dieser Störungsbehebung muss das Gewehr auf Beschädigungen überprüft werden. Bei anhaltenden Ausziehstörungen sollte die Waffe von einem von Unique Alpine zertifizierten Händler oder Büchsenmacher überprüft werden. Ein Reinigungsstab kann zur Entfernung etwaiger Patrone oder Hülsen genutzt werden.

DER REINIGUNGSSTAB MUSS NACH VERWENDUNG WIEDER AUS DEM LAUF ENTFERNT WERDEN.

Verzögerter Schuss

Wenn die Patrone nach 30 Sekunden nicht umgesetzt hat, überprüfen Sie das Zündhütchen der Patrone. worden ist. Wenn es einen erkennbaren Schlagbolzeneindruck zeigt, entsorgen Sie die fehlerhafte Patrone. Sollte der Fehler weiterhin auftreten, muss die restliche Munition überprüft werden.

Leichter Abschlag

Ein zu leichter Abschlag des Zündhütchens kann auftreten, wenn der Verschluss nicht vollständig geschlossen ist und eine Patrone sich im Lager befindet. Weitere Störungen dieser Art sollten von einem von Unique Alpine zertifizierten Händler oder Büchsenmacher behoben werden.

‘Durchstoßene’ oder ’unversehrte’ Zündhütchen

Sollte das Zündhütchen bei einer ausgeworfenen Patrone unversehrt oder durchstoßen sein, muss der Schlagbolzen überprüft werden. Wenn der Schlagbolzen beschädigt ist oder die Störung bestehen bleibt, muss das Gewehr von einem von Unique Alpine zertifizierten Händler oder Büchsenmacher überprüft werden.

Erschwertes Ausziehen

Ein erschwertes Ausziehen der Patrone oder Hülse, kann durch verschiedene Faktoren hervorgerufen werden. Eine starke Verunreinigung des Laufs, sowie des Patronenlagers, sind oft Ursache für eine solche Störung. Daher sollte das Gewehr in regelmäßigen Abständen gereinigt werden. Der Auszieher des Verschlusses sollte ebenfalls in regelmäßigen Abständen gereinigt und geschmiert werden.

Jede andere Störungen muss von einem von Unique Alpine zertifizierten Händler oder Büchsenmacher behoben werden.

7 Reinigung

Um eine einwandfreie Funktion des Gewehres zu garantieren, muss dieses in regelmäßigen Abständen gewartet werden. Der folgende Abschnitt behandelt die Reinigungs- und Schmierarbeiten, die zum Erhalt der Funktion notwendig sind.

Vor jedweder Reinigung oder Wartung muss das Gewehr entladen und gesichert werden (siehe 3.4).

Um Beschädigungen am Gewehr zu vermeiden, müssen die von Unique Alpine vorgeschriebenen Werkzeuge, Reinigungsmaterialien und Schmierstoffe verwendet werden.

Es dürfen keine abrasiven Stoffe an dem Gewehr verwendet werden.

7.1 Empfohlene Reinigungs- und Schmierstoffe

Die empfohlenen Schmier- und Reinigungsstoffe sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Sind diese nicht verfügbar, so verwenden Sie qualitativ gleichwertige Produkte.

Produkt	Beschreibung	Zweck
BW-Code OY 1045	Reinigungs-, Schmier- und Konservierstoff	Für die allgemeine Reinigung, sowie Schmierung der beweglichen Teile und des Gehäuses
NATO Code S-761	Reinigungs-, Schmier- und Konservierstoff	Für die allgemeine Reinigung, sowie Schmierung der Beweglichen Teile und des Gehäuses
FLUOSTAR SX 2	Spezialschmierstoff	Für die Schmierung des Abzuges
Robla Solo MIL	Lösungsmittel für Kupferrückstände	Laufreinigung

7.2 Reinigung vor der Verwendung

Vor dem Schießen des Gewehrs muss dieses gereinigt und geschmiert werden:

Teil	**Schmierzustand**
Lauf - Außenfläche	Trocken
Lauf - Innenfläche (Lauf und Patronenlager)	Reinigen und nicht schmieren
Stoßboden	Reinigen und nicht schmieren
Verschluss	Reinigen und leicht schmieren
Gehäuse	Reinigen und leicht die Innenflächen schmieren
Schaft/Chassis	Trocken

7.3 Reinigung nach der Verwendung

Es wird empfohlen, den Lauf nach jeder Benutzung zu reinigen (siehe 7.4).

Es wird ebenfalls empfohlen, den Verschluss regelmäßig oder spätestens nach ca.100 Schuss zu reinigen, sowie zu schmieren.

7.4 Reinigung - Lauf und Patronenlager

Um Beschädigungen an der Mündung auszuschließen, führen Sie das Reinigungswerkzeug nur aus Richtung des Patronenlagers ein.

Beim Reinigen mit Reinigungstüchern, diese immer nur in Schussrichtung verwenden. Verwenden Sie niemals benutzte Tücher.

Bei der Verwendung von Laufreinigungsmitteln immer die Herstellervorgabe beachten, um eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen.

Verwenden Sie nur passende Reinigungsbürsten und Hilfsmittel.

Verwenden Sie die Laufbürste niemals in einem trockenen Lauf.

Hinweis: Der Lauf und das Patronenlager sind nach dem Schießen einfacher zu reinigen, wenn der Lauf noch warm ist.

Es wird empfohlen einen Reinigungsstab mit Führung für die Laufreinigung zu verwenden.

Die Verwendung einer Laufreinigungsschnur für die routinemäßige Reinigung wird nicht empfohlen.

Reinigungsvorgang des Laufes:

1) Entladen und sichern Sie das Gewehr.
2) Halten Sie das Gewehr horizontal oder spannen Sie es in einen Schraubstock.
3) Für UPG: Klappen Sie den Schaft zur Seite (siehe 3.12) oder nehmen den Schaft ab (siehe 5.4)
4) Entnehmen Sie den Verschluss
5) Entfernen Sie den Schalldämpfer (wenn vorhanden).
6) Führen Sie die Führung des Reinigungsstabes in das Gehäuse ein, bis diese in der Verschlusssicherung einrastet.
7) Gehen Sie sicher, dass der Reinigungsstab sauber ist und fixieren Sie ein neues Tuch am Reinigungsstab.
8) Befeuchten Sie das Tuch mit dem Laufreinigungsmittel und drücken Sie dieses in Schussrichtung durch den Lauf.
9) Entfernen Sie das Tuch an der Mündung vom Reinigungsstab
10) Ziehen Sie nun den Reinigungsstab wieder raus und bestücken diesen mit der Bronze-Reinigungsbürste
11) Befeuchten Sie die Bürste mit Reinigungsmittel und drücken Sie diese mehrmals durch den Lauf.
12) Drücken Sie wieder ein sauberes Tuch durch den Lauf
13) Entfernen Sie das Tuch an der Mündung.
    ACHTUNG – Ziehen Sie es nicht zurück
14) Wiederholen Sie diesen Vorgang so lange bis die Tücher sauber sowie trocken am Laufende heraus kommen

Hinweis: Wird das Gewehr längere Zeit in einem unvorteilhaften Klima gelagert, muss ein dünner Ölfilm im Laufinneren aufgetragen werden. Hierfür benetzen Sie ein Tuch mit CLP 16 und führen es einmalig durch den Lauf

Das Patronenlager muss mit einer dafür geeigneten Bürste gereinigt werden. Anschließend muss ein trockenes Tuch durch den Lauf geführt werden um etwaigen Verschmutzungen zu entfernen.

Wischen Sie übrig gebliebenes Reinigungsmittel im Gehäuse ab.

7.5 Entfernen starker Kupferverschmutzung

- Es ist nicht erforderlich, den folgenden Reinigungsvorgang jedes Mal durchzuführen, es wird jedoch empfohlen, diese nach längeren Schussserien durchzuführen.
- Es ist wichtig, diese Ablagerungen zu entfernen, da sie den Druck im Lauf erhöhen und Präzisions- und Sicherheitsprobleme verursachen können.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Kupfer-Reinigungsmittelhersteller, um Gesundheitsgefährdungen auszuschließen

Um die Kupferablagerungen zu lösen, befolgen Sie den Ablauf unter 7.4 und verwenden Sie ein Kupferlösungsmittel.

Hinweis: Das Vorhandensein von Kupfer oder Schmauch im Lauf zeigt sich als Färbungen auf den Reinigungstüchern. Dabei kann je nach Reinigungsmittel die Farbe variieren.

Hinweis: Es kann nötig sein, den Reinigungsprozess des Laufes mehrmals zu wiederholen, um auch hartnäckige Ablagerungen zu entfernen.

7.6 Allgemeine Reinigung

Das Gehäuse sollte mit einer Kunststoffbürste gesäubert werden, um Messing- oder Schmauchrückstände zu entfernen. Die übrigen Gewehrkomponenten können mit einer Bürste oder mit Tüchern gereinigt werden.

Anbauteile wie Zweibeine oder Magazine müssen auch regelmäßig gereinigt werden.

Contents

1 General Firearm Safety ... 37

2 Technical Specifications ... 41

3 Rifle Operation ... 42

3.1 Ammunition ... 42
3.2 Safety Features ... 42
3.3 Firing Pin Extension / Cocking Indicator ... 42
3.4 Safety Operation ... 43
3.5 Safety Precautions ... 44
3.6 Safety – Field Safety Check ... 45
3.7 Loading the Magazine ... 46
3.8 Loading the Rifle ... 47
3.9 Firing and Operating the Rifle ... 48
3.10 Reloading ... 48
3.11 Unloading the Rifle ... 49
3.12 Folding Stock Operation UPG-1 ... 50

4 Setting up the Rifle ... 51

4.1 Cheek Piece Adjustment UPG-1 ... 51
4.2 Length of Pull Adjustments UPG-1 ... 52
4.3 Stock Adjustment JPR-1 Nordland ... 53
4.4 Cheek Piece Adjustment JPR-1 Highland ... 54
4.5 Trigger Shoe Adjustment UPG-1/JPR-1 ... 55
4.6 Accessory Rails UPG-1 ... 57

5 Disassembly ... 59

5.1 Field Stripping ... 59
5.2 Disassembly of the Bolt ... 60
5.3 Disassembly of the Magazine ... 61
5.4 Change/Replacement of the Buttstock (UPG-1) ... 62

6 Troubleshooting ... 63

7 User Level Maintenance ... 66

7.1 Recommended Products ... 66
7.2 Pre-Firing Cleaning Routine ... 67
7.3 Post-Firing Cleaning Routine ... 67
7.4 Cleaning the Barrel & Chamber ... 68
7.5 Removing Heavy Copper Fouling ... 70
7.6 General Rifle Cleaning ... 71

1 General Firearm Safety

Before attempting to use or handle the rifle, this manual must be read and understood fully. This manual assumes a basic level of user familiarity with rifles and is not a replacement for user training.

1 **ALWAYS KEEP THE MUZZLE OF YOUR FIREARM POINTED IN A SAFE DIRECTION EVEN THOUGH YOUARE CERTAIN IT IS UNLOADED.**
Never point any firearm at anything you do not intend to shoot. Be extremely alert and aware of all persons and property within the range of your ammunition.

2 **NEVER RELY TOTALLY ON YOUR FIREARM'S MECHANICAL "SAFETY" DEVICES. LIKE ANY MECHANICAL DEVICE, A "SAFETY" CAN SOMETIMES FAIL; IT CAN BE JARRED OR INADVERTENTLY MANIPULATED INTO AN UNSAFE CONDITION.**
The word "safety" describes a firearm's trigger block mechanism, sear block mechanism, hammer block mechanism or firing pin block mechanism. Mechanical "safeties" are designed to place your firearm in a safer status, and no guarantee can be made that the firearm will not fire even if the "safety" is in the on safe position. Mechanical "safeties" merely aid safe gun handling and are no excuse for pointing your firearm's muzzle in an unsafe direction. See Section 3.4 for instructions on the operation of this firearm's "safety." Remember, safe gun handling does not stop with your firearm's mechanical "safety" devices, it starts there. Always treat this firearm with the respect due a loaded, ready-to-fire firearm. Some firearms do not have a mechanical safety. Many target firearms, lever-action firearms and rifles do not have manual "safety" mechanisms. Therefore it is critical to read and understand the owner's manual for every firearm which explains the safe operation of the firearm. While it is a good idea to "test" your firearm's mechanical "safety" periodically for proper function, never test the "safety" while your firearm is loaded or pointed in an unsafe direction.

3 **WHENEVER YOU HANDLE ANY FIREARM, OR HAND IT TO SOMEONE, ALWAYS OPEN THE ACTION IMMEDIATELY AND VISUALLY CHECK THE FIREARM'S CHAMBER AND MAGAZINE TO MAKE CERTAIN THAT THE FIREARM IS COMPLETELY UNLOADED.**
Make certain the firearm does not inadvertently contain any ammunition. Always keep the chamber empty and the "safety" in the on safe position unless shooting is imminent. If your firearm is equipped with a detachable magazine, be aware that removing the magazine does not mean your firearm is completely unloaded; a cartridge could be in the chamber. Always remove the magazine, open the action and visually inspect the chamber to make certain the firearm is completely unloaded.

4 **ALWAYS WEAR EYE AND HEARING PROTECTION WHEN SHOOTING.**
Unprotected, repeated exposure to gunfire can cause hearing damage. Wear ear protectors (shooting earplugs or muffs) to guard against such damage. Wear shooting glasses to protect your eyes from flying particles. Allow proper distance (eye relief) between a scope and your eye when firing a scoped rifle or shotgun. Do not use unorthodox shooting methods that could cause the rearward travel of the slide or bolt of a firearm to contact your eyes, face or hands. Always keep a safe distance between the muzzle of your firearm and any persons nearby, as muzzle blast, debris and ejecting shells could inflict serious injury. Always wear eye protection when disassembling and cleaning your rifle to prevent the possibility of springs, spring-tensioned parts, solvents or other agents from contacting your eyes.

5 **KEEP ALL FIREARMS UNLOADED DURING TRANSPORT, EVEN WHEN STORED IN A HOLSTER, GUN CASE, SCABBARD OR OTHER CONTAINER.**
For law enforcement and military personnel, refer to the procedures of your department on carrying a loaded firearm.

6 DROPPING OR JARRING A LOADED FIREARM CAN CAUSE AN ACCIDENTAL DISCHARGE.

This can occur even with the “safety” in the on safe position or the hammer in the decocked position. Be extremely careful while hunting or during any shooting activity, to avoid dropping any firearm.

7 SHOOTING FROM ELEVATED SURFACES IS DANGEROUS.

Doing so may increase the risk of mishandling a firearm. The following rules should always be observed. Always make certain that the surface being used is safe and stable. Always make certain that your firearm is unloaded when it is being taken up and down from the surface. Always make certain that your firearm is not dropped from the surface, or dropped while it is being taken up or down from the surface. Remember, a loaded firearm may discharge when dropped, even with the “safety” in the on safe position.

8 STORE YOUR FIREARM AND AMMUNITION SEPARATELY, WELL BEYOND THE REACH OF CHILDREN.

Take prudent safeguards to ensure your firearm does not become available to untrained, inexperienced or unwelcome hands. Store all firearms in secure, locked cases or a gun safe. Keep your firearm unloaded when not in use. At all times, comply with local and state laws. For law enforcement and military personnel, refer to the procedures of your department on storing your firearm.

9 BEWARE OF BARREL OBSTRUCTIONS.

Mud, snow and an infinite variety of other objects may inadvertently lodge in a barrel. It only takes a small obstruction to cause dangerously increased pressures that can damage your firearm and cause serious injury to yourself and others.

BEFORE CHECKING FOR A BARREL OBSTRUCTION, BE CERTAIN YOUR FIREARM IS COMPLETELY UNLOADED, THERE IS NOT A LIVE CARTRIDGE IN THE CHAMBER AND THE “SAFETY” IS IN THE ON SAFE POSITION.

Completely unload the firearm as described in Section 7.4. After assuring yourself that the firearm is completely unloaded, open the breech or action and look through the barrel to be sure it is clear of obstructions. If an obstruction is seen, no matter how small it may be, clean the bore with a cleaning rod and patch as described in Sections 9 of this owner’s manual.

10 BE ALERT TO THE SIGNS OF AMMUNITION MALFUNCTION. IF YOU DETECT AN OFF SOUND OR LIGHT RECOIL WHEN A CARTRIDGE IS FIRED, DO NOT LOAD ANOTHER CARTRIDGE INTO THE CHAMBER.

If your firearm fails to fire, keep the muzzle pointed in a safe direction for a minimum of 30 seconds. Carefully open the action and remove the cartridge from the chamber, and completely unload the firearm as described in Section 7.4. If the primer is indented, the defective cartridge should be disposed of in a way that cannot cause harm. If the primer is not indented, your firearm should be examined by a qualified gunsmith and the cause of the malfunction corrected before further use. Glance down the barrel to make sure that there are no obstructions in the barrel. If there is an obstruction, completely clear the barrel before loading and firing again. Failure to follow these instructions can cause extensive damage to your firearm and possible serious injury to yourself and others.

11 NEVER INSERT A CARTRIDGE OF THE INCORRECT CALIBER INTO ANY FIREARM.

The caliber of your firearm is marked on the barrel. Store all cartridges of different calibers in completely separate and well-marked containers. Never store cartridges of mixed calibers in a common container or in your pockets.

12 EXAMINE EVERY CARTRIDGE YOU PUT IN YOUR FIREARM.

We assume no responsibility for the use of unsafe or improper firearm and ammunition combinations or damage or injury caused by damaged ammunition. It is your responsibility to read and heed all warnings in this owner’s manual and on ammunition boxes.

13 USE ONLY SAAMI, NATO OR CIP APPROVED AMMUNITION.

The barrel and action of this rifle have been made with substantial safety margins over the pressures developed by established American commercial loads. Nevertheless, we can assume no liability for incidents which occur through the use of cartridges of nonstandard dimensions or which develop pressures in excess of commercially available ammunition which has been loaded in accordance with standards established by the Sporting Arms and Ammunition Manufacturers' Institute (SAAMI). Ammunition that meets the standards of the North Atlantic Treaty Organization (NATO) or the Commission Internationale Permanente pour l'Epreuve des Armes à Feu Portatives - Permanent International Commission for Firearms Testing (CIP) may also be safely used.

14 MAKE SURE OF ADEQUATE VENTILATION IN THE AREA THAT YOU DISCHARGE A FIREARM. LEAD EXPOSURE CAN OCCUR FROM DISCHARGING FIREARMS IN POORLY VENTILATED AREAS, CLEANING FIREARMS OR HANDLING AMMUNITION.

Lead is a substance that has been known to cause birth defects, reproductive harm and other serious injury. Wash hands thoroughly after exposure to ammunition or after cleaning a firearm.

15 DO NOT SNAP THE FIRING PIN ON AN EMPTY CHAMBER: THE CHAMBER MAY NOT BE EMPTY!

Treat every firearm with the respect due to a loaded firearm, even though you are certain the firearm is unloaded.

16 KEEP YOUR FINGERS AWAY FROM THE TRIGGER AT ALL TIMES UNTIL SHOOTING IS IMMINENT.

17 BE SURE OF YOUR TARGET AND BACKSTOP, PARTICULARLY DURING LOW LIGHT PERIODS.

Know the range of your ammunition. Never shoot at water or hard objects.

18 ALWAYS UNLOAD YOUR FIREARM'S CHAMBER BEFORE CROSSING A FENCE, CLIMBING A TREE, JUMPING A DITCH OR NEGOTIATING OTHER OBSTACLES.

Never place your firearm on or against a fence, tree, car or other similar object. For law enforcement and military personnel, refer to the procedures of your department.

19 BE DEFENSIVE AND ON GUARD AGAINST UNSAFE GUN HANDLING AROUND YOU AND OTHERS.

Do not be timid when it comes to gun safety. If you observe other shooters violating any of these safety precautions, politely suggest safer handling practices.

20 BE CERTAIN YOUR FIREARM IS UNLOADED BEFORE CLEANING.

Because so many gun accidents occur when a firearm is being cleaned, special and extreme care should be taken to be sure your firearm is unloaded before disassembly, cleaning and reassembly. Keep ammunition away from the cleaning location. Never test the mechanical function of any firearm with live ammunition.

21 TEACH AND SUPERVISE FIREARMS SAFETY TO ALL MEMBERS OF YOUR FAMILY, ESPECIALLY TO CHILDREN AND NON-SHOOTERS.

Closely supervise newcomers to the shooting sports. Encourage enrollment in hunting and shooting safety courses.

22 NEVER DRINK ALCOHOLIC BEVERAGES OR TAKE ANY TYPE OF DRUGS BEFORE OR DURING SHOOTING.

Your vision, motor skills and judgment could be dangerously impaired, making your gun handling unsafe to you and to others.

23 READ AND HEED ALL WARNINGS IN THIS OWNER'S MANUAL, ON AMMUNITION BOXES AND WITH ALL ACCESSORIES THAT YOU INSTALL ON YOUR FIREARM.

It is your responsibility to secure the most up-to-date information on the safe handling procedures for your Unique Alpine firearm.

We assume no liability for incidents which occur when unsafe or improper rifle accessories or ammunition combinations are used.

24 PRACTICE PERIODIC MAINTENANCE, AVOID UNAUTHORIZED SERVICING.

Your firearm is a mechanical device which will not last forever, and as such, is subject to wear and requires periodic inspection, adjustment and service. Unique Alpine firearms should be serviced by the Unique Alpine.
We cannot assume any responsibility for injuries suffered or caused by unauthorized servicing, alterations or modifications of Unique Alpine firearms.

25 WE RESERVE THE RIGHT TO REFUSE SERVICE ON FIREARMS THAT HAVE BEEN ALTERED, ADDED TO OR SUBSTANTIALLY CHANGED.

Removal of metal from the barrel or modifications of the firing mechanism and/or operating parts may lead to a refusal of service on such firearms. We will charge the owner for parts and labor to return the firearm to original Unique Alpine specifications.
DO NOT, UNDER ANY CIRCUMSTANCES, ALTER THE TRIGGER, SAFETY OR OTHER PARTS OF THE FIRING MECHANISM OF THIS OR ANY OTHER FIREARM. FAILURE TO OBEY THIS WARNING MAY RESULT IN INJURY OR DEATH TO YOURSELF OR OTHERS.

BE CAREFUL!

FAILURE TO COMPLY WITH THIS WARNING COULD RESULT IN SERIOUS INJURY OR DEATH.

2 Technical Specifications

Action	Front Locking, 3 lugs with primary extraction
Bolt	60 degrees opening
Trigger	2-stage, adjustable, preset to 1.5 kg (3.3 lbs.)
Barrel	16,5”, 20”, 24”, 26” match-grade
Safety	3-position safety draws back and retains the firing pin, and depending on the safety position, either locks the bolt closed or allows it to be cycled in the ‘safe’ condition
Stock Options UPG-1	Fixed or Folding stock, fitted with height adjustable cheek piece and length adjustable butt pad
Optic rail	0 MOA STANAG 4694 Rail (compatible with MIL-STD 1913 Accessories)
Accessory Rails UPG-1	Any M-LOK® compatible rails and accessories may be fitted onto the 90°, 135°, 180°, 225° and 270° position M-LOK® slots in the forend
Magazine	4 or 10 round, detachable magazine (compatible with AICS standard)
Length	91 - 116 cm (36” - 46”) depending on model / barrel length
Weight	3.2 - 5.3 kg (7.0 - 11.7 lbs.) unloaded with empty magazine depending on model / caliber / barrel length

3 Rifle Operation

3.1 Ammunition

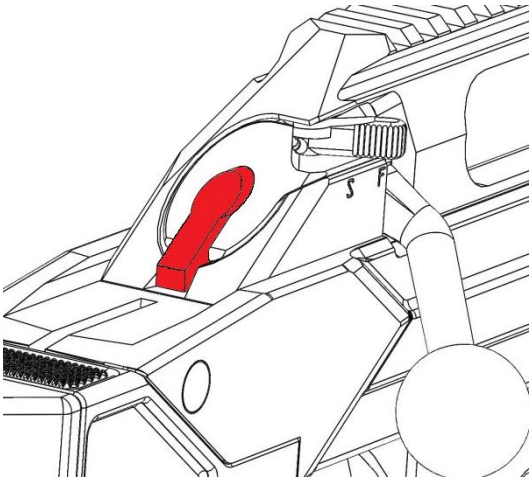
DO NOT USE AMMUNITION OTHER THAN WHAT IS INSCRIBED ON THE SIDE OF THE RECEIVER OR BARREL. Examine every cartridge you use in your firearm. Discharging firearms in poorly ventilated areas, cleaning firearms or handling ammunition may result in exposure to lead and other substances known to cause birth defects and other serious physical injury. HAVE ADEQUATE VENTILATION AT ALL TIMES. WASH HANDS THOROUGHLY AFTER HANDLING AMMUNITION.

3.2 Safety Features

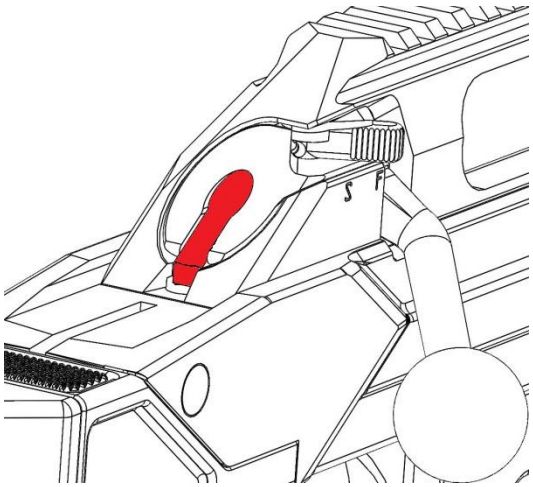
- The UPG-1/JPR-1 rifle bolts utilize three forward locking lugs
- When closed the bolt head is enclosed and supported within the locking ring •The firing pin cannot protrude from the front of the bolt face unless the bolt lugs are engaged within the locking ring
- Dangerous gas leakage from the rear of the action is minimized by a tight fitting bolt and a shroud assembly assisting the deflection of hot gases away from the operator
- 3-position safety

3.3 Firing Pin Extension / Cocking Indicator

It is possible to determine if the Unique Alpine UPG-1 / JPR-1 rifle is cocked and therefore ready to fire by the position of the firing pin extension protruding from the rear of the bolt shroud.



Firing Pin Extension ‘Cocked’

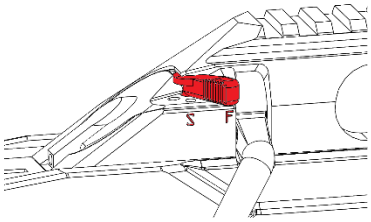


Firing Pin Extension ‘Fired’

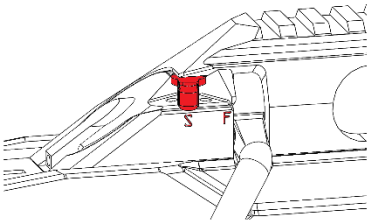
3.4 Safety Operation

The Unique Alpine UPG-1 / JPR-1 rifle is equipped with a 3-position safety.

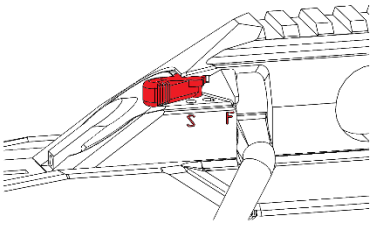
Note: The safety only operates when the rifle is cocked and does not block the trigger in any of the three positions.



‘Fire’ position
Safety is in the forward position



‘Safe’ position
Safety is in the center position



‘Safe + Locked’ position
Safety is in the rear position

‘Fire’ position:

- The bolt is unlocked and can be manipulated
- The firing pin is not blocked and the rifle can be fired

‘Safe’ position:

- To apply the safety the lever must be brought back to the ‘Safe‘ position or to the ‘Safe + Locked’ position then moved forward to the ‘Safe’ position
- The firing pin is drawn back from the trigger mechanism and is physically blocked from moving forward
- The bolt is unlocked and may be used to unload cartridges in a safe manner

‘Safe + Locked’ position:

- The firing pin is drawn back from the trigger sear and is physically blocked from moving
- The bolt is locked in the closed position

3.5 Safety Precautions

WARNING - Users and personnel responsible for the weapon must comply with the following safety precautions. For the purposes of health and safety, all warnings and cautions must be adhered to.

Safety precautions should be carried out:

- On initial receipt of the weapon
- Before use
- After use
- Before maintenance or cleaning procedures
- Before any inspection procedure
- Before any non-tactical movements
- Prior to the weapon being placed in a transit case or drag bag
- When the documentation recommends it

Safety Precautions

1) Hold the weapon securely, do not place finger inside trigger guard
2) Point the weapon in a safe direction
3) Remove magazine (if fitted)
4) Check that the safety is in the ‘Safe’ position
5) Orientate the ejection port downwards and open the bolt and slide to rear. Watch for a live cartridge or empty case ejecting
6) Inspect the chamber and bolt face for a live cartridge or empty case
7) Visual Check - Look through the ejection port
8) Physical Check - Use a finger to check the chamber and bolt face
9) Remove any cartridge or case from the weapon
10) With the bolt left ‘open’, the rifle is now safe to handle
11) Where possible, the bolt should be left ‘open’ to identify to others that it is safe
12) However, should the bolt be required in the ‘closed’ position
13) Pull and hold the trigger while closing the bolt
14) Fit an empty magazine, if required
15) The rifle is now safe to handle

WARNING - DANGER TO LIFE AND LIMB: IF THE BOLT IS NOT FULLY CLOSED WHEN THE RIFLE IS FIRED, THE COCKING PIECE COULD STRIKE THE BOLT CAUSING POSSIBLE MISFIRES.

- The extractor may not engage the cartridge rim unless the bolt is fully closed
- Failure to fully close the bolt every time it is manipulated may result in a live round being left in the chamber
- Attempting to load a second round will result in a stoppage. This is known as “double feeding”

3.6 Safety – Field Safety Check

The following procedure should be carried out before each time the rifle is used to ensure the safety is functioning correctly. This does not replace the need to have the safety mechanism routinely tested in accordance with the Unique Alpine Maintenance Manual.

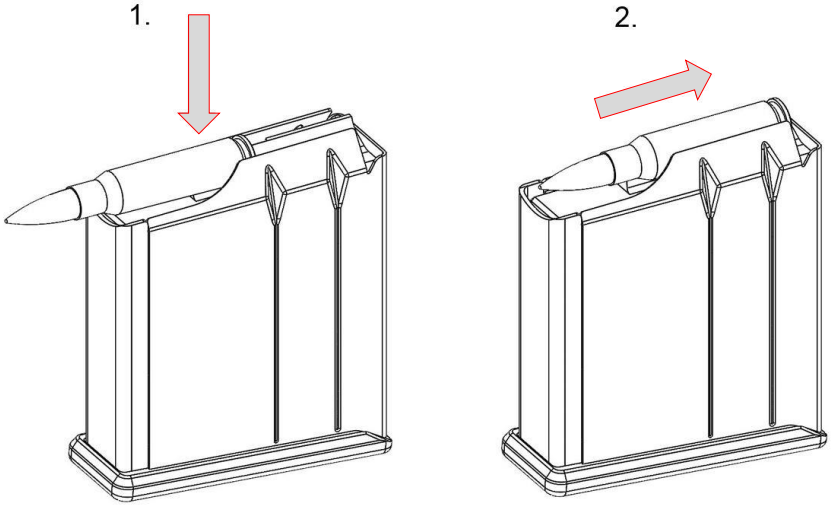
1) Ensure the weapon is unloaded and safe to handle
2) With the bolt assembly fitted into the receiver, open then close the bolt leaving it in the cocked position
3) Move the safety into the ‘safe’ position. See 3.4
4) Pull then release the trigger five times, remove your finger from the trigger
5) Push the safety forward into the ‘Fire’ position
6) The firing pin should not be released, but still be retained by the trigger mechanism
7) Pull the trigger to release the firing pin
8) Repeat this process three times to confirm that the system is safe
9) If the firing pin is released when the safety is moved to the fire position the rifle is deemed unsafe and must be returned to a Unique Alpine trained armorer or gunsmith for maintenance in accordance with the Unique Alpine maintenance manual

3.7 Loading the Magazine

The UPG-1 rifle is supplied with detachable AICS type magazine.

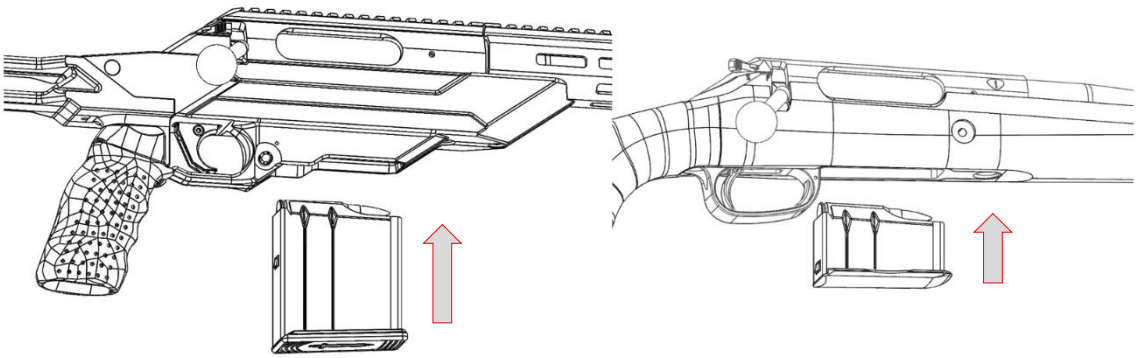
To load a magazine:

1) Lay the first round onto the magazine follower with the rim in front of the magazines feed lips.
2) Push the base of the round down (1.) and back until it is caught by the magazine feed lips.
3) Push the round fully rearwards (2.).
4) Repeat for the next round, again pushing it fully rearwards until capacity is reached



3.8 Loading the Rifle

1) Point the rifle in a safe direction
2) Where possible, open the chamber by raising the bolt handle and pulling the bolt all the way back.
3) Insert the magazine straight into the magazine well until the magazine catch engages on the back of the magazine
4) Pull firmly downwards on the magazine to ensure it is securely retained



THE RIFLE IS NOW LOADED

5) Unless already open, open the chamber by raising the bolt handle and pulling the bolt all the way back.
6) Feed a round from the magazine into the chamber, by sliding the bolt fully forward and by closing the bolt handle.
7) The cocking indicator will protrude prominently from the rear of the shroud (See 3.30).

THE RIFLE IS NOW COCKED AND READY TO FIRE

8) Apply the safety, if necessary, as described in 3.4.

WARNING: ALWAYS CLOSE THE BOLT FULLY. FAILURE TO FULLY CLOSE THE BOLT EACH TIME IT IS MANIPULATED COULD RESULT IN A LIVE ROUND BEING LEFT IN THE CHAMBER.

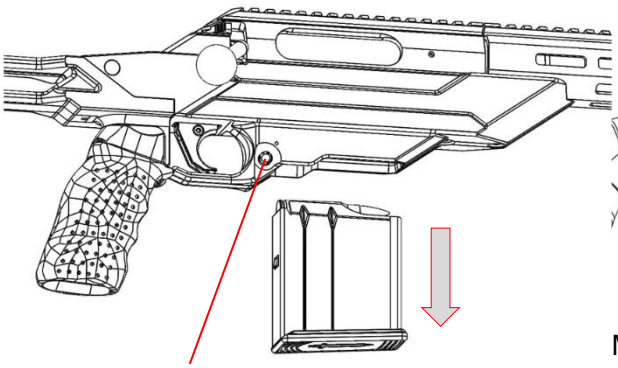
3.9 Firing and Operating the Rifle

The following sequence will be of assistance when firing and operating the rifle:

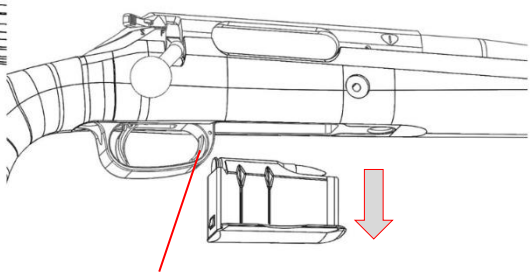
1) Set the safety to ‘fire’ position (see 3.4)
2) Ensure correct aim and pull the trigger
3) Follow through and observe the target
4) Remain “on aim” during recycling of bolt
5) To open the bolt, grasp the bolt handle with the right hand
6) Raise the bolt knob up. If any resistance is felt during initial unseating of the fired case (primary extraction) increase upward pressure on the bolt handle
7) Pull the bolt rearwards to allow ejection of the fired case and pickup of next round
8) Push the bolt firmly forward to feed next round into the chamber. Close the bolt handle fully
9) Repeat sequence for each round as required

3.10 Reloading

1) Point the rifle in a safe direction.
2) Remove the empty magazine by depressing the release catch and let the magazine drop out of the rifle. JPR-1 magazines will not drop freely.



Magazine Release Button

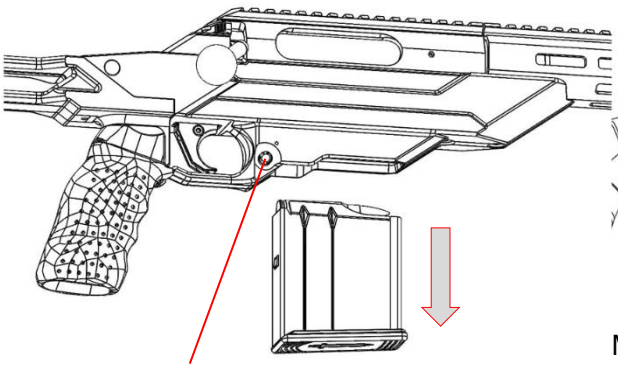


Magazine Release Lever

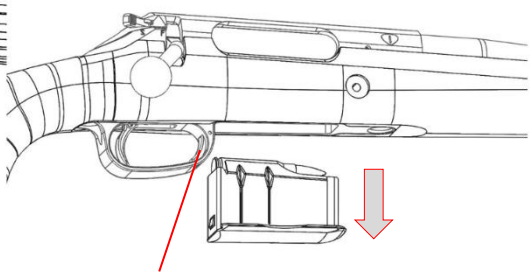
3) Insert a loaded magazine.
4) Pull the bolt all the way back before re-closing the bolt to chamber a new cartridge.
5) Apply the safety, when necessary.
6) The rifle is now reloaded and ready to continue firing.

3.11 Unloading the Rifle

1) Point the rifle in a safe direction
2) Hold the rifle securely, do not place finger inside trigger guard
3) Remove magazine (if fitted) by depressing the release catch and let the magazine drop out of the rifle. JPR-1 magazines will not drop freely.



Magazine Release Button



Magazine Release Lever

4) Open the bolt and fully slide to rear, ejecting the fired case
5) Inspect the chamber to ensure it is empty
6) Visual Check - Look through the ejection port
7) Physical Check - Use a finger to check the chamber and bolt face
8) Remove any cartridge or case from the weapon
9) With the bolt left ‘open’, the rifle is now safe to handle

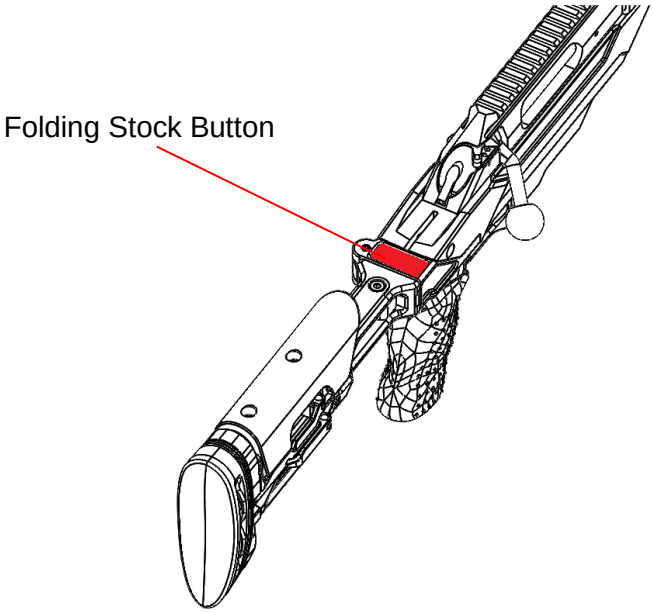
Where possible, the bolt should be left open to identify to others that it is safe. However, should the bolt be required in the closed position:

1) Pull and hold the trigger while closing the bolt, while the safety is disengaged
2) Fit an **EMPTY** magazine, if required
3) The rifle is now safe to handle

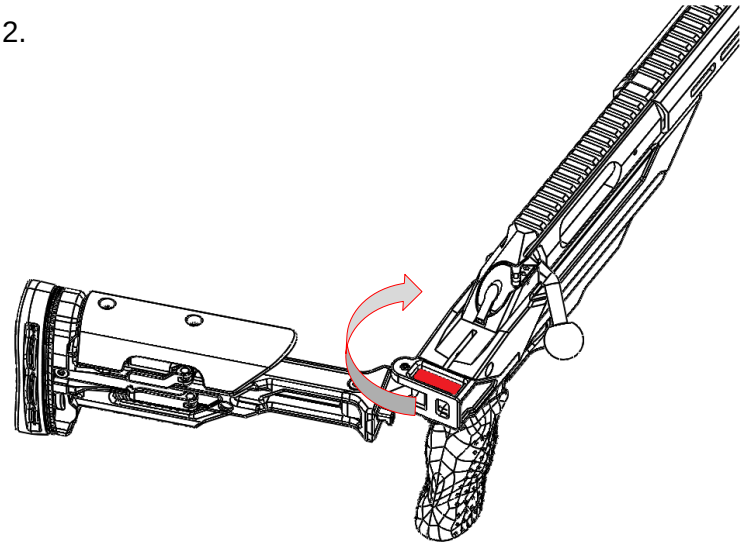
3.12 Folding Stock Operation UPG-1

The UPG-1 rifle is fitted with a folding stock. The stock folds to the left side.

1.



2.



Various stock options available at **unique-alpine.com**

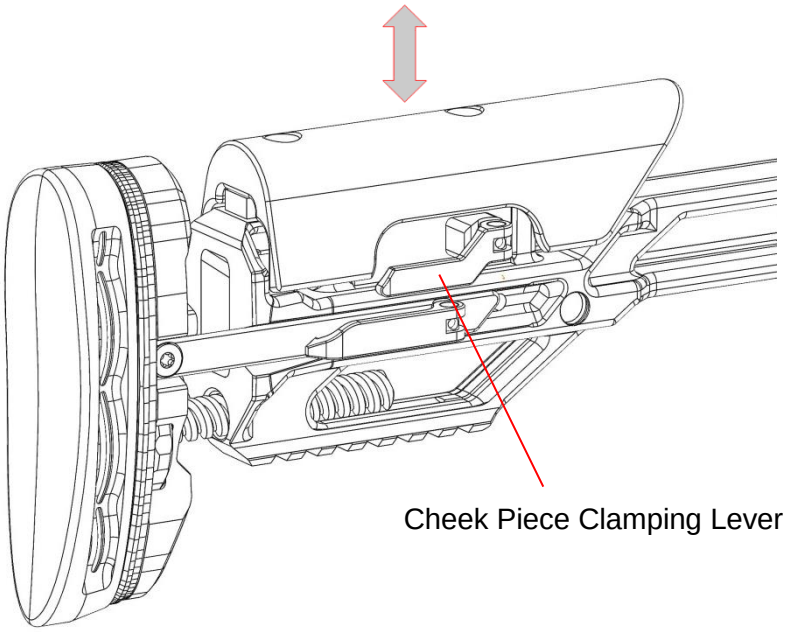
In order to fold or unfold keep the Folding Stock Button pressed. Releasing the button will lock the stock in the open or folded position.

4 Setting up the Rifle

Be sure the rifle is unloaded and the safety is engaged before any setup and adjustments (see 3.11 and 3.4). Take care to always point the muzzle in a safe direction.

4.1 Cheek Piece Adjustment UPG-11

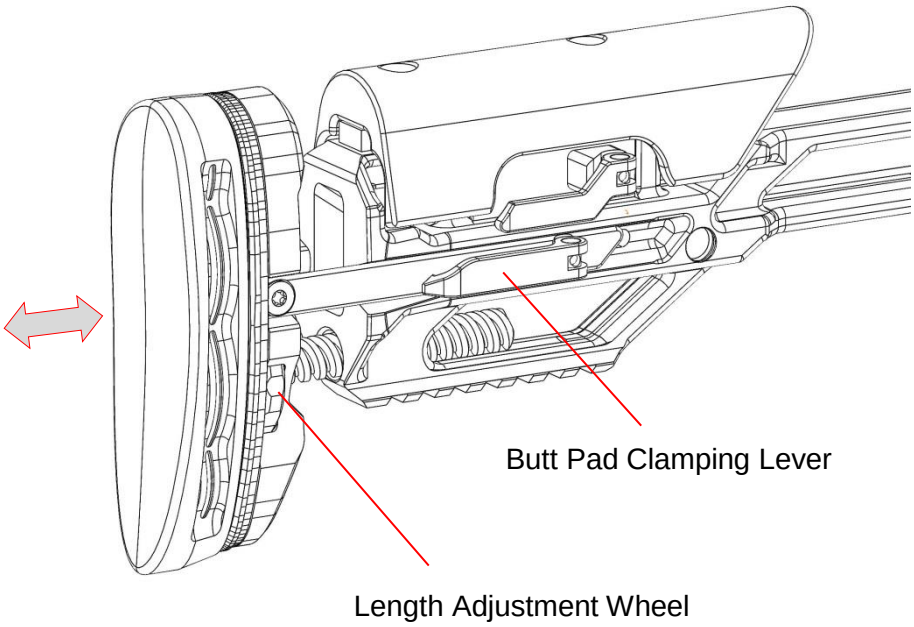
The UPG-1 rifle is fitted with a cheek piece that can be adjusted for height to accommodate different scope mount heights.



1) Loosen the cheek piece clamping lever
2) Pull the cheek piece to the desired position
3) Tighten the cheek piece adjustment lever
4) A TX20 key can be used to adjust tension on the adjustment lever screw if required. Be careful not to over tighten the cheek piece adjustment lever

4.2 Length of Pull Adjustments UPG-1

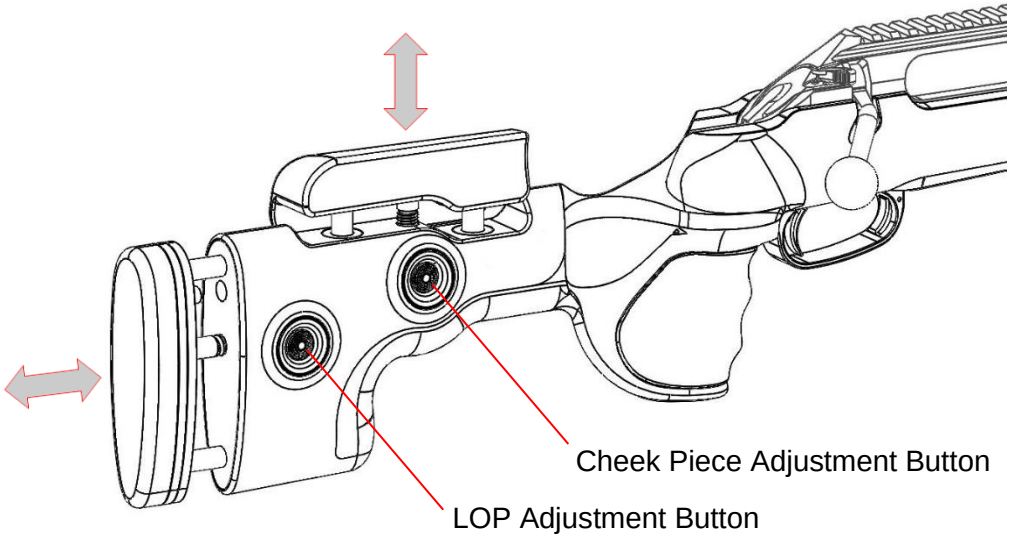
The length of pull (LOP) can be adjusted on the UPG-1 rifle to suit the shooter.



1) Loosen the butt pad clamping lever
2) Turn the length adjustment wheel clockwise (holding the rifle in shooting direction) for decreased LOP or counterclockwise for increased LOP until the desired length is achieved
3) Tighten the LOP adjustment lever
4) A TX20 key can be used to adjust tension on the adjustment lever screw if required. Be careful not to over tighten the length adjustment lever

4.3 Stock Adjustment JPR-1 Nordland

The JPR-1 Nordland is fitted with an adjustable cheek piece and butt pad.

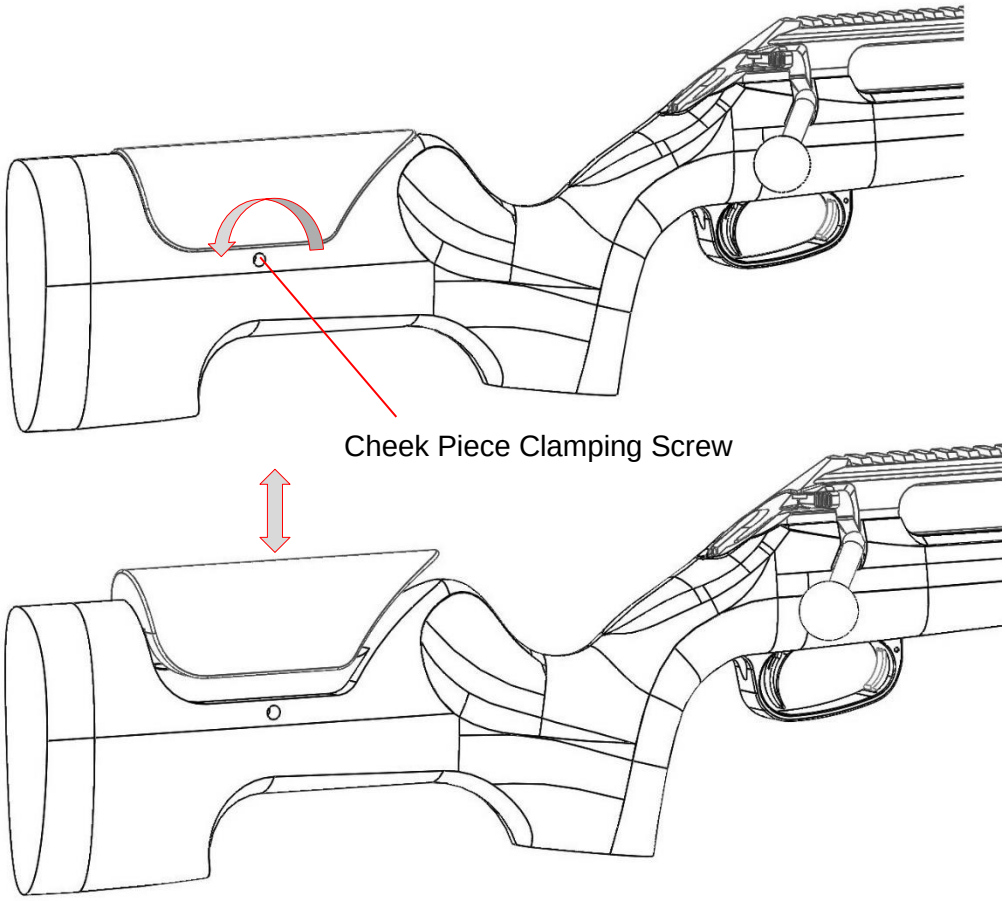


1) Press and hold the LOP adjustment button and move the butt pad to desired position. Release the button to lock the butt pad in position
2) Press and hold the cheek piece adjustment button and move the cheek piece to desired position. Release the button to lock the cheek piece in position

If needed the LOP and cheek piece adjustment buttons may be locked by tightening the set screws in the center of the button using a 2mm hex key. Be careful not to over tighten the cheek piece adjustment lever.

4.4 Cheek Piece Adjustment JPR-1 Highland

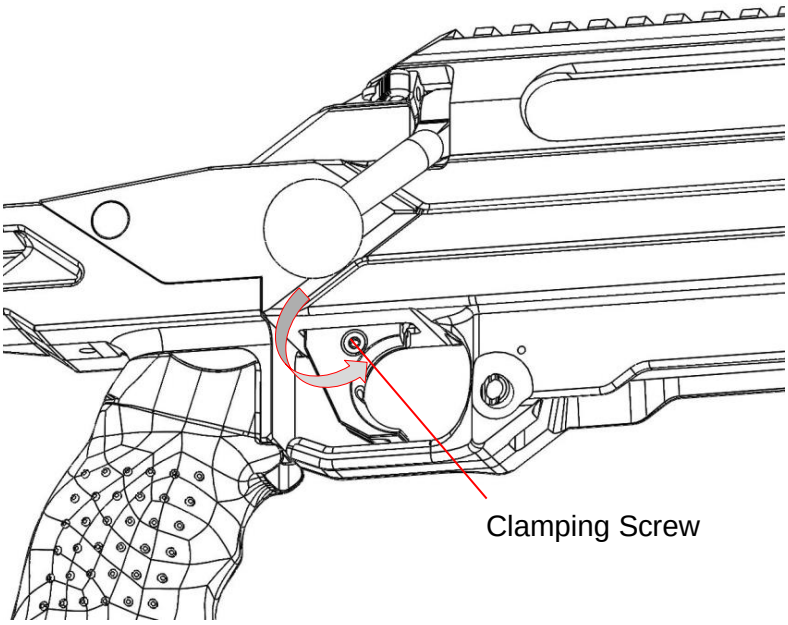
The JPR-1 Highland is fitted with an adjustable cheek piece.

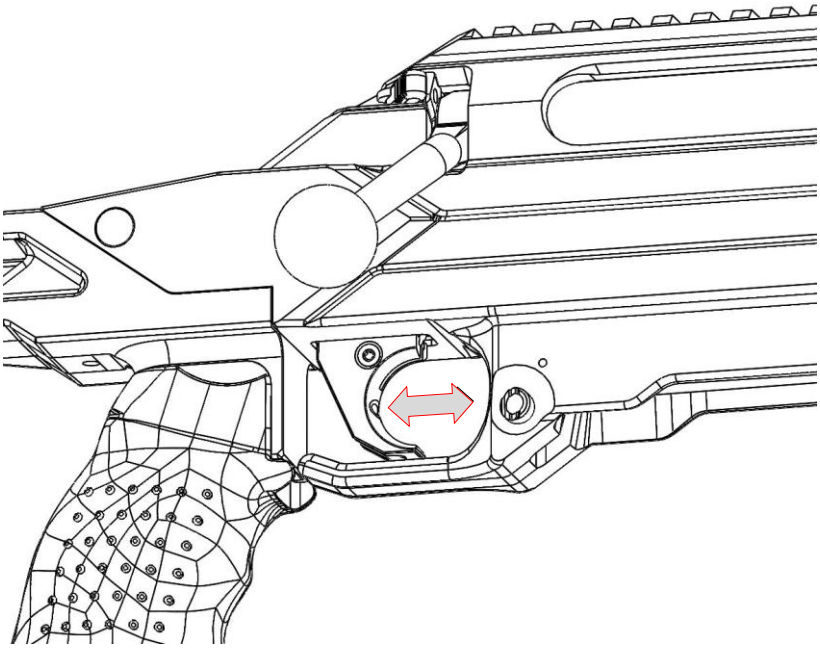


1) To adjust the comb height loosen the cheek piece clamping screw using a Torx TX25 key.
2) Move the cheek piece to the desired position and retighten the clamping screw. Tightening torque should not exceed 4 Nm (35 in-lbs)

4.5 Trigger Shoe Adjustment UPG-1/JPR-1

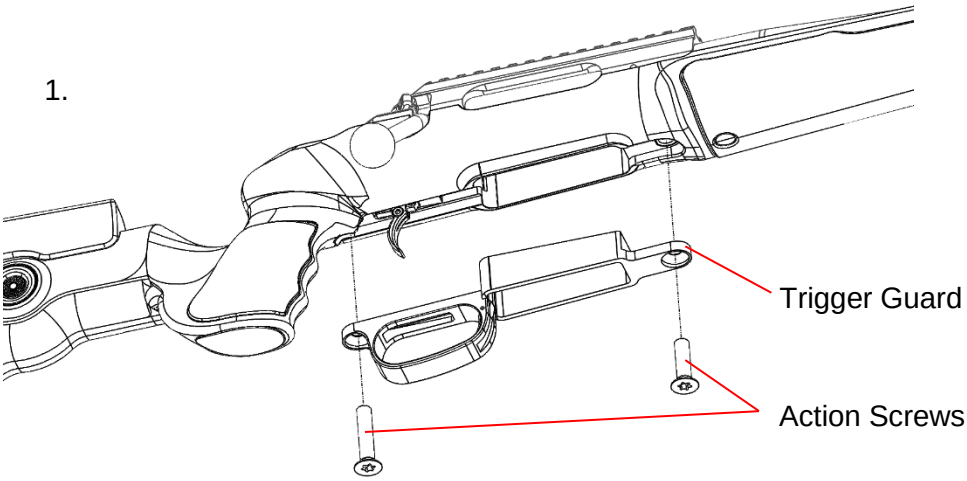
The UPG-1/JPR-1 rifles are fitted with adjustable trigger shoes.



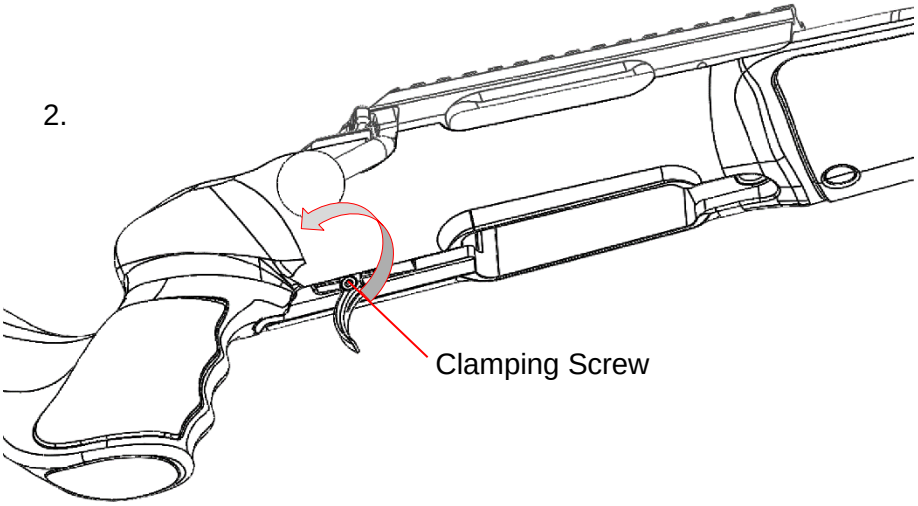


1) To adjust the trigger shoe position, loosen the clamping screw using a Torx TX10 key.
2) Move the trigger shoe to the desired position and retighten the clamping screw. Tightening torque should not exceed 2 Nm (18 in-lbs).

1.



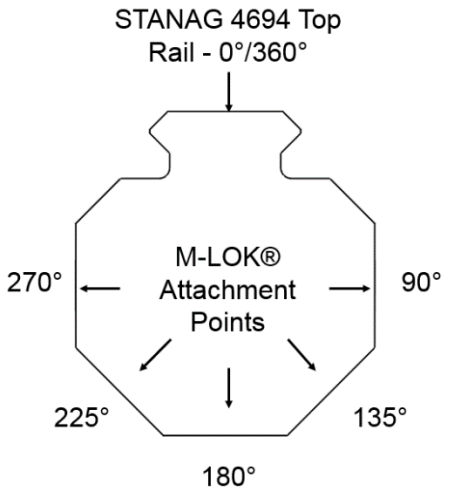
2.



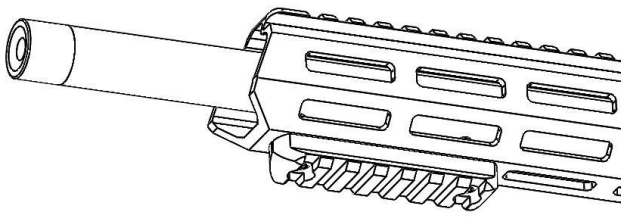
1) Loosen the action screws screw using a Torx TX45 key and remove the trigger guard (1.).
2) To adjust the trigger shoe position, loosen the clamping screw using a Torx TX10 key (2.).
3) Move the trigger shoe to the desired position and retighten the clamping screw. Tightening torque should not exceed 2 Nm (18 in-lbs).
4) Reinstall the trigger guard and retighten the clamping screw.
   Tightening torque should not exceed 5.5 Nm (49 in-lbs).
   Note: incorrectly tightened action screws may result in poor accuracy.

4.6 Accessory Rails UPG-1

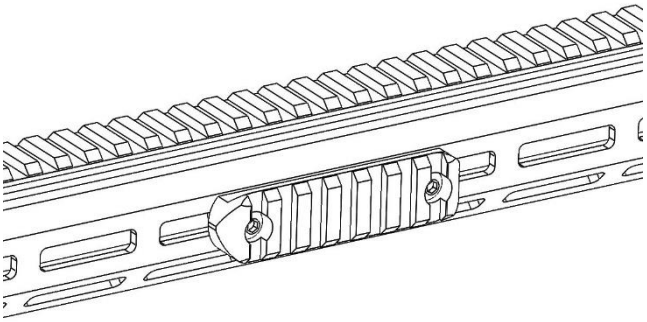
The Unique Alpine UPG-1 is fitted with a full length STANAG 4694 rail on top of the receiver and forend. The forend also accepts M-LOK® accessories like rails, bipods, lights, etc. at the positions shown below.



Forend cross section with attachment positions



Example: M-LOK® Rail attached to the bottom of the forend

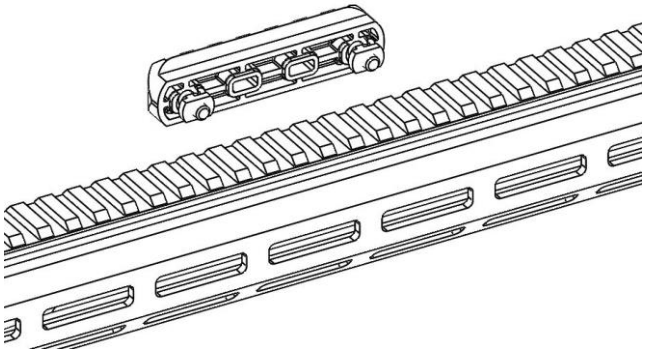


Example: M-LOK® Rail attached to the side of the forend

Various M-LOK® Accessories available at **unique-alpine.com**

Attachment of accessory rails:

1) Using the appropriate Allen/TORX/proprietary key, loosen the M-LOK® nut screws
2) Align the M-LOK® nuts as shown:



Various M-LOK® Accessories available at **unique-alpine.com**

3) Slide the nuts/bosses into the desired slots on the forend
4) Tighten the M-LOK® nut screws by turning them clockwise, this will draw the rail to the surface of the forend

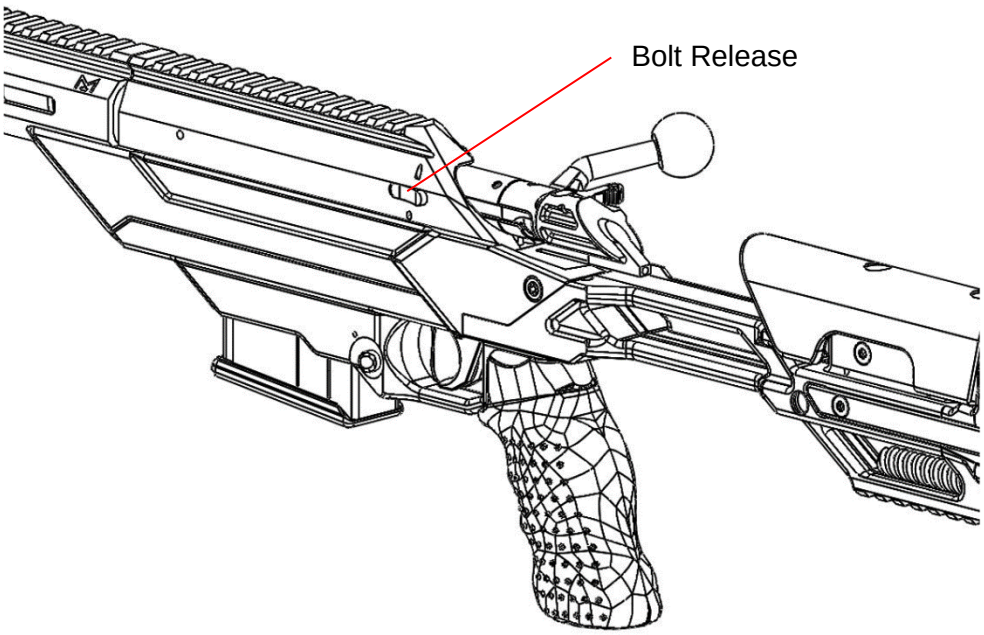
5 Disassembly

5.1 Field Stripping

Before stripping the rifle carry out the safety precautions as shown on section 3.5.

Field stripping the rifle:

1) Press the magazine catch and remove the magazine if fitted (see 3.11)
2) Put the safety to ‘safe’ position (see 3.4)
3) Open the bolt
4) Press and hold the bolt release catch and slide the bolt rearwards to remove



Reassembly after field stripping:

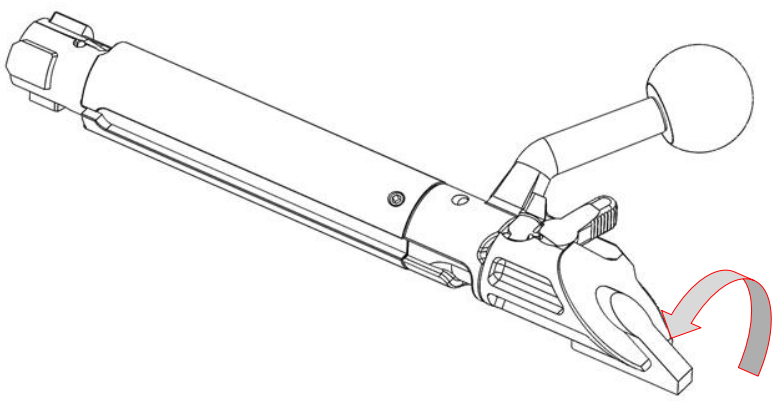
1) Align the bolt body with the receiver
2) Rotate the bolt handle to the position shown above then insert into the receiver and push forward
3) Cycle the bolt fully several times to ensure correct fitment & operation
4) Refit magazine

5.2 Disassembly of the Bolt

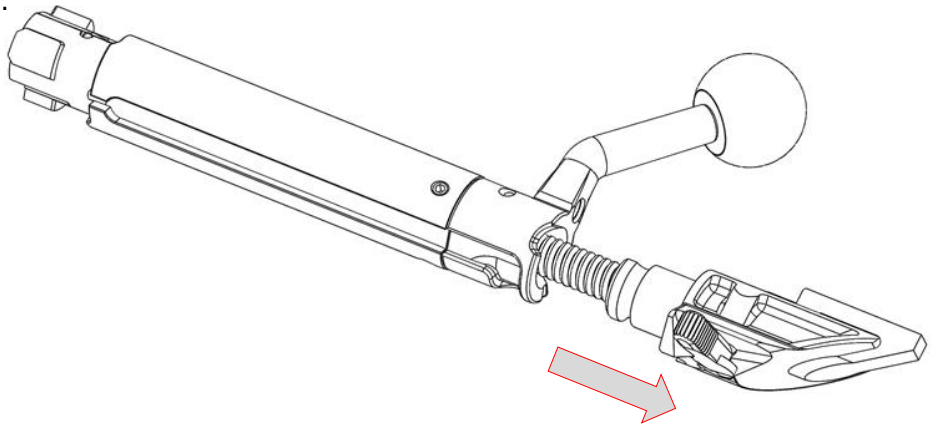
Disassembling of the bolt assembly:

1) Remove the bolt as per the field stripping instructions (see 5.1) keeping the safety in the 'safe' position (see 3.4)
2) Grasp the bolt body with one hand and the shroud with the other hand
3) Turn the shroud counterclockwise until the safety protrusion is roughly perpendicular to the base of the bolt handle and the shroud and striker assembly can be withdrawn from the bolt body
4) Remove the striker assembly from the bolt

1.



2.



Reassembling of the bolt assembly:

1) Guide the shroud and striker assembly into the bolt body ensuring that the retaining lugs in the bolt body line up with the slots in the shroud.
2) Push the shroud into the bolt body and rotate clockwise to lock it in place

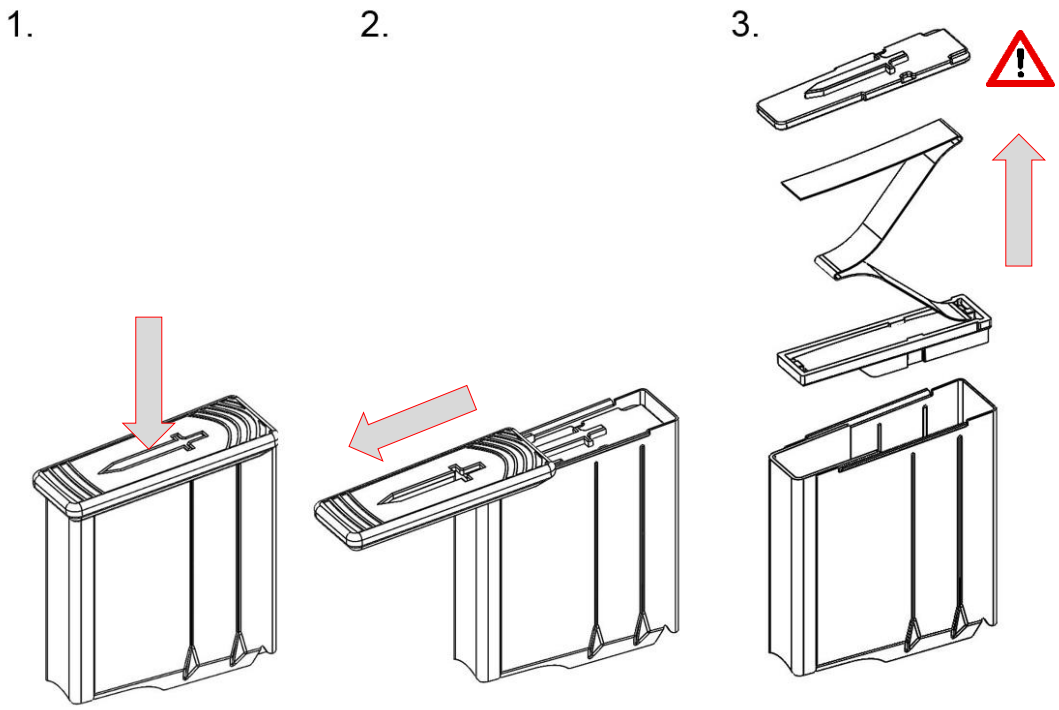
5.3 Disassembly of the Magazine

Disassembly:

1) Unload any remaining cartridges from the magazine.
2) Press down the bottom insert (1.) and carefully slide the base plate halfway off the magazine body. Before going on all the way, push down the bottom insert spring avoiding it bouncing out of the magazine (2.).

   ⚠ **Caution! The bottom insert is under spring pressure**

3) Carefully lift the bottom insert straight off the magazine body. The magazine follower should be clipped into the magazine spring.



Reassembly:

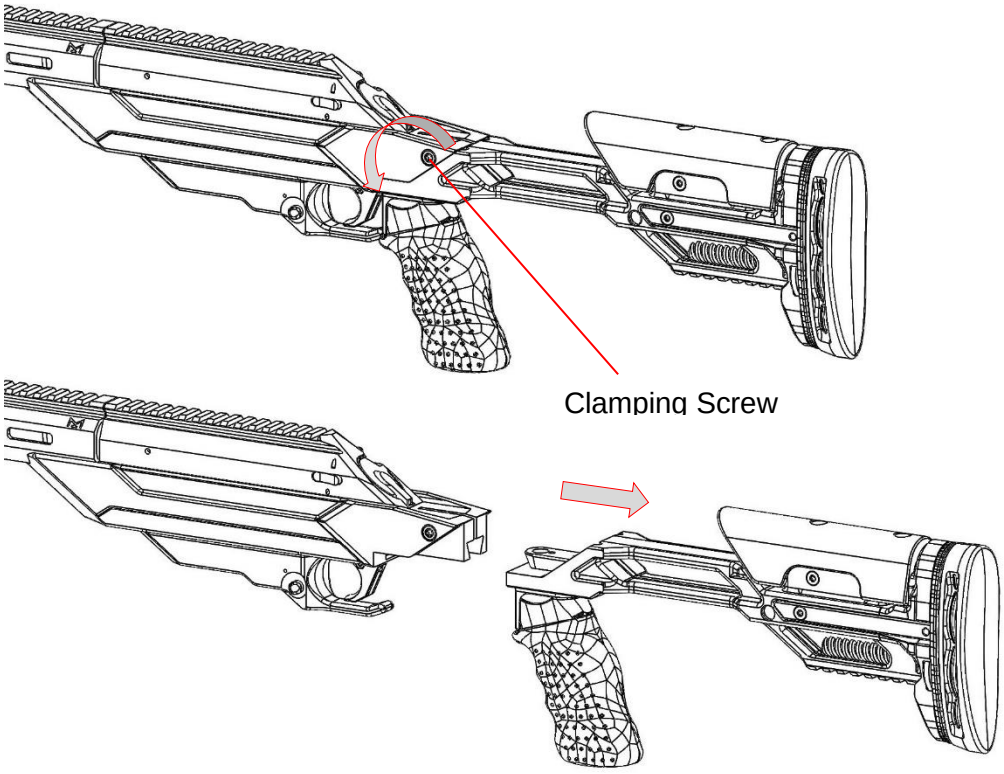
1) Insert the magazine follower, spring and bottom insert.
2) Compress the magazine spring until the base plate can be pushed over the bottom insert.
3) Push the base plate into position until the bottom insert snaps into place.
4) Press the magazine follower fully into the magazine body and release several times to ensure that the follower and spring move correctly and freely.

5.4 Change/Replacement of the Buttstock (UPG-1)

The Unique Alpine UPG-1 was designed with modularity in mind. Its design allows for a quick change or replacement of the buttstock.

Removal of the Buttstock:

1) Be sure the rifle is unloaded before removing the buttstock.
2) To remove the buttstock, loosen the clamping screw using a Torx TX30 key.
3) Remove the buttstock by sliding it to the rear.



Installation of the Buttstock:

1) Mount the buttstock by sliding its dovetail into the corresponding slot in the chassis
2) Retighten the clamping screw. Tightening torque should not exceed 6 Nm (53 in-lbs).

6 Troubleshooting

If the rifle, magazines and ammunition are kept clean and maintained correctly, no stoppages will occur. If the rifle does fail to fire or does not operate as expected, the following drills must be carried out.

FAILURE TO FIRE: if the rifle fails to fire, maintain aim in a safe direction for at least 30 seconds before attempting to open the bolt. THE WEAPON MAY FIRE UNEXPECTEDLY. Failure to fire can be caused by slow burning primer, a light strike or the absence of a round in the chamber. IN ANY CIRCUMSTANCES, CARE MUST BE TAKEN WHEN THE BOLT IS OPENED - A FAULTY ROUND MAY STILL FIRE.

Master Stoppage Drill

The Master Stoppage drill should be carried out to determine the nature of the stoppage.

1) Follow the 30 second rule above
2) Open the bolt and slowly pull it to the rear, a live round may be ejected. Inspect the inside of the receiver and chamber
3) Inspect inside the receiver as the next action will depend on what has been seen inside the receiver

Rounds in the Magazine

If there are rounds in the magazine but no round in the chamber, the magazine could be incorrectly fitted or the bolt may not have been cycled correctly.

1) Check that the magazine is correctly fitted, if necessary remove and refit.
2) Pull the bolt fully rearwards, then push forwards and close.
3) Continue firing.

No rounds in the magazine

1) Remove the empty magazine
2) Fit a loaded magazine onto the rifle
3) Pull the bolt fully rearwards then push forwards and close
4) Continue firing

Obstruction in the receiver - failure to eject

If there is a live round or empty case present, it must be removed.

1) Remove the magazine.
2) Carefully remove the obstruction.
3) Do not reload the removed live round until it has been inspected and deemed safe.
4) Check the chamber is clear.
5) Refit the magazine.
6) Pull the bolt fully rearwards then push forwards and close.
7) Continue firing.

The operator should check for component damage or obstructions that may impede the ejection of the weapon. Consistent failures to eject should be investigated by a Unique Alpine qualified gunsmith or armorer.

Obstruction in the chamber - failure to extract

If a live round or empty case is present in the chamber, it must be removed.

1) Remove the magazine (see 3.11)
2) Close the bolt fully
3) Set the safety to the ‘safe’ position (see 3.4)
4) Open the bolt to clear the obstruction
5) Check the chamber, if it is clear
6) Refit the magazine
7) Pull the bolt fully rearwards, then push forwards and close
8) Set the safety to the ‘fire’ position
9) Continue firing

Should the drill above not clear the obstruction, check the bolt and extractor for damage. Consistent failures to extract should be investigated by a Unique Alpine qualified gunsmith or armorer. A cleaning rod may be used to remove an EMPTY case only by carefully inserting it into the bore from the muzzle end of the barrel.

ALWAYS ENSURE THE CLEANING ROD IS REMOVED FROM THE BARREL BEFORE CONTINUING TO FIRE.

Slow burning primer/hang fire

If the round doesn’t not fire after 30 seconds eject the round and inspect it, if the primer strike looks positive, the round must not be used and be disposed of safely. Persistent problems must be investigated and the ammunition batch should not be used until examined further.

Light Strike

This can indicate that the bolt was not fully closed. Ensure that the bolt is closed fully each time a cartridge is chambered. The bolt may also require cleaning and light lubrication. If the problem continues, stop using the rifle and have it examined by a Unique Alpine qualified gunsmith or armorer.

Pierced or Blanked Primer

Should the ejected empty case have a pierced or blanked primer, the user should inspect the firing pin tip for damage. If the firing pin is damaged or if the problem persists, have the rifle examined by a Unique Alpine qualified gunsmith or armorer.

Hard Extraction

Hard extractions can be caused by a number of factors. A heavily fouled barrel and chamber is a common cause. The rifle should therefore be cleaned regularly, as set out in the maintenance section of this manual. The user should also inspect the bolt head and extractor for cleanliness and or damage. Prolonged 'rapid' firing may also cause hard extractions. If this is the case, allowing the rifle to cool more frequently, if practical, may ease the problem.

Any other problems must be investigated by a Unique Alpine qualified gunsmith or armorer.

7 User Level Maintenance

To ensure the weapon is kept in good condition and reliable function it is necessary to carry out regular maintenance and servicing. This section covers the recommended basic cleaning and lubrication procedures that the user should perform to maintain the weapon system's safe and accurate functioning.

Before handling or attempting any cleaning or maintenance operations with the rifle, ensure that the rifle is unloaded and safe by carrying out the safety precautions detailed in chapter 3.5 of this manual.

To ensure the rifle is not damaged while being cleaned and lubricated, only the recommended tools, cleaning materials and lubricants should be used in accordance with these instructions.

No abrasive material should be used on any part of the rifle.

7.1 Recommended Products

The recommend cleaning and lubrication products are listed below; make sure that good quality alternatives may be used if these tools are not available.

Product	Description	Uses
BW-Code OY 1045	Cleaner, lubricant & preservative	General cleaning and lubrication of the action and rifle exterior
NATO Code S-761	Cleaner, lubricant & preservative	General cleaning and lubrication of the action and rifle exterior
FLUOSTAR SX 2	Specialty lubrication	Lubrication of the trigger
Robla Solo MIL	Copper solvent	Bore cleaning

7.2 Pre-Firing Cleaning Routine

Before firing the rifle, it must be cleaned and lubricated as detailed below:

Part	**Lubrication Status**
Barrel - Exterior	leave dry
Barrel - Interior (bore and chamber)	Clean and leave dry, see section on “cleaning the barrel and chamber”
Bolt - Front face	Clean and leave dry
Bolt - remaining surfaces	Clean and lightly lubricate
Receiver	Clean and lightly lubricate the inside surfaces
Stock/Chassis	leave dry

7.3 Post-Firing Cleaning Routine

It is recommended that the barrel has to be cleaned upon completion of shooting, using the procedure described in the next section.

We recommend, as a minimum, that the barrel should be cleaned after every 100 rounds.

It is also recommend that the bolt body is cleaned and lubricated on a regular basis, i.e. daily when operational or when 100 rounds have been fired.

7.4 Cleaning the Barrel & Chamber

To avoid damaging the muzzle, the cleaning rod or pull-through must always be inserted from the chamber end.

When cleaning the bore with patches, always work in one direction, chamber to muzzle. DO NOT pull used patches back through the bore.

Refer to the Bore Solvent Manufacturer's instructions for relevant Health and Safety precautions. Solvents must be used sparingly; any excess spillage outside of the barrel must be removed immediately.

Only use the correct size Jag and Phosphor Bronze Brush for the barrel.

Never use a bore brush in a dry barrel. Always wet the bore with a patch moistened with bore solvent before using a brush.

Note: The bore and chamber are easier to clean after firing, whilst the barrel is still warm.

If possible, it is recommended that a cleaning rod and a rod guide should always be used when cleaning the barrel. Using a rod guide ensures that the cleaning rod is held in the center of the bore, which reduces the possibility of damage being caused to the chamber and bore during cleaning. However, care must still be exercised when using the cleaning rod.

The use of a Pull-Through is not recommended for routine cleaning. If a pull-through is to be used, it must be pulled from the chamber to the muzzle and care must be taken to ensure that the cord is pulled centrally out of the front of the barrel to avoid damaging the crown. The pull-through MUST be cleaned regularly to remove grit and debris that could damage the bore of the barrel.

If a Pull-Through or Bore Snake has been used, the Barrel should be cleaned using the method defined in this manual, when possible.

Cleaning the Barrel & Chamber (continued)

Barrel Cleaning Procedure:

1) Unload the rifle and carry out safety precautions
2) Remove the magazine, if fitted
3) Securely hold the rifle horizontally by a suitable means, ideally between the protected jaws of a bench vice, where available
4) For UPG-1 rifles: Fold the stock (see 3.12) or remove the stock (see 5.4)
5) Remove the Bolt (see 5.1)
6) Remove the Suppressor (if fitted).
7) Insert the rod guide into the receiver ensuring it has engaged with the bolt catch
8) Ensure the rod is clean before affixing a clean patch to a jag or the patch holder
9) Moisten a patch with Bore Solvent and push it once through the bore (via the rod guide) and the muzzle to wet the bore
10) Remove the soiled patch from the cleaning rod at the muzzle. DO NOT attempt to pull the patch back through the bore
11) Remove the jag or the patch holder from the cleaning rod and refit with a correct sized phosphor bronze brush
12) While the bore is still wet, wet the brush with solvent and pass it completely through the bore in each direction several times. Repeat with fresh solvent if necessary. Resistance should be felt when pushing the brush through the barrel. If little resistance is felt the brush may need to be replaced

    Note: A conservative recommendation for the necessary number of passes is one pass for every three to four rounds shot
13) Refit the jag or patch holder to the cleaning rod and pass through a clean patch to dry the bore and chamber
14) Remove the patch at the muzzle: DO NOT pull it back through the bore
15) Repeat this operation until a new solvent-moistened patch can be passed through the barrel clean (a light grey smudge is acceptable). Once this is achieved, remove any solvent residue with a clean dry patch

    Note: Where the rifle is to be stored for a lengthy period or when in a corrosive atmosphere, a thin layer of oil should be left in the bore
16) Moisten a patch with CLP 16 oil and pass it once through the bore. (this must be removed before shooting)

The chamber is to be cleaned using a chamber cleaning brush or a screw-on chamber brush and one of the cleaning rod sections. Always pass a dry patch through the bore after cleaning the chamber to remove any debris or cleaning product residue.

Wipe away all surplus solvents from inside the receiver and from the muzzle brake.

7.5 Removing Heavy Copper Fouling

While it is not necessary to carry out the following procedure each time the barrel is cleaned, it should be followed when a high number of rounds has been shot. Heavy copper fouling may be seen from the muzzle as a copper colored residue. It is important to remove fouling deposits as it increases the pressure within the barrel resulting in hard extractions, loss of accuracy and potentially making the rifle unsafe to use.

1) Refer to the copper solvent manufacturer's instructions to determine how the solvent should be applied to the bore and how long it should be left to penetrate the fouling.
2) After the copper solvent has been left to penetrate the fouling for the recommended time, insert the rod guide into the receiver ensuring it has engaged with the bolt catch.
3) Fit the correct sized phosphor bronze brush to the rod and pass through the barrel several times in each direction. Resistance should be felt when pushing the brush through the barrel. If little resistance is felt the brush may need to be replaced.
4) Fit the jag or patch holder to the cleaning rod and pass through a clean patch to dry the bore and chamber.
5) Remove the patch at the muzzle: DO NOT pull it back through the bore.
6) Repeat this operation until a new solvent-moistened patch can be passed through the barrel clean (a light grey smudge is acceptable). Once this is achieved, remove any solvent residue with a clean, dry, patch.
7) Wipe off all surplus solvents from inside the receiver and from the muzzle brake.

Note: The presence of carbon and copper fouling in the barrel often shows as a colored residue on cleaning patches. This color varies from one cleaning product to the next e.g. heavy copper fouling may show as blue on the patch, heavy carbon fouling may show as grey on the patch. Check your specific cleaning product for guidance and repeat the cleaning procedure above, as necessary, until the patches come out clean.

Note: It may be necessary to reapply the solvent and repeat this process to completely remove persistent deposits.

7.6 General Rifle Cleaning

The receiver should be brushed clean to remove any brass particles or dirt. The rest of the rifle should be wiped or brushed down until clean.

Ancillary items such as magazines and bipods should be brushed clean if required.

If working in a wet environment or the weapon is to be put into storage, parts should be lightly oiled.